

## 2/2023

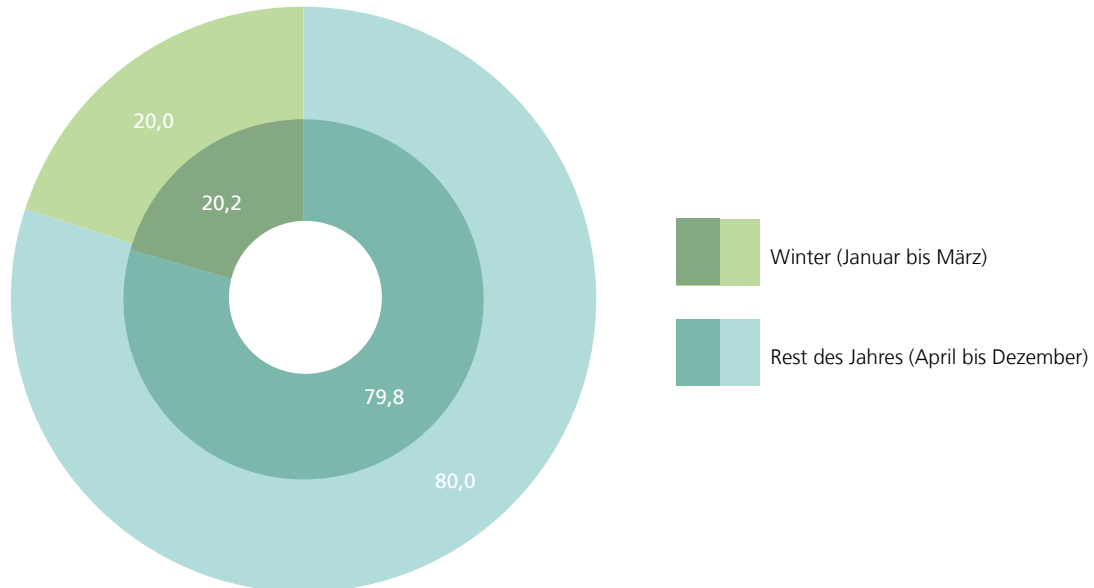
Aus dem Inhalt:

- Stau auf der B4 bei Torfhaus – Das Reisegebiet Harz als Winterreiseziel

Kreistabelle:

- Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2022

Anteil der durchschnittlichen Gästeankünfte (innerer Ring) und Übernachtungen (äußerer Ring) im Winter und im Rest des Jahres im Harz – Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2022



## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 7,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 52,50 €  
Erscheinungsweise: monatlich  
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,  
Postfach 910764, 30427 Hannover  
E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)  
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133  
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2023.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

Impressum .....	54
Zeichenerklärung .....	56
Hinweise zur Barrierefreiheit .....	56
<b>Textteil</b>	
Neues aus der Statistik .....	57
Auf einen Blick: Pflegebedürftige in Niedersachsen .....	58
<b>Beiträge</b>	
Dauerhafte Etablierung eines einheitlichen Prozesses für die Sicherstellung der Geheimhaltung im Statistischen Verbund – Ein Überblick .....	59
Stau auf der B4 bei Torfhaus – Das Reisegebiet Harz als Winterreiseziel .....	64
Konjunktur aktuell .....	71
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Bevölkerung</b>	
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2022 .....	75
Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2022 und Bevölkerungsstand am 30. September 2022 .....	76
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2022 .....	77
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2022 .....	78
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2022 .....	79
<b>Landwirtschaft</b>	
Tierische Produktion im Dezember 2022 .....	80
Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion von Januar bis Dezember 2022 .....	81
<b>Handwerk</b>	
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen im 1. Vierteljahr und im 2. Vierteljahr 2022 .....	82
<b>Außenhandel</b>	
Außenhandel im November 2022 .....	84
<b>Handel, Gastgewerbe und Tourismus</b>	
Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel im November 2022 .....	86
Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel im November 2022 .....	87
Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im November 2022 .....	88
Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im November 2022 .....	88
Umsatzentwicklung im Großhandel im November 2022 .....	89
Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Großhandel im November 2022 .....	89
<b>Tourismus</b>	
Beherbergung im Reiseverkehr im November 2022 .....	90
<b>Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b>	
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2022 .....	91
Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2022 .....	93
Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2022 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen .....	93
Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Dezember 2022 .....	94
<b>Verkehr</b>	
Straßenverkehrsunfälle im September 2022 .....	95
Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2022 .....	96
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Oktober 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 .....	97
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Oktober 2022 nach ausgewählten Häfen .....	97
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2022 nach Güterabteilungen im Sinne NST-2007 .....	98
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2022 nach ausgewählten Häfen .....	98



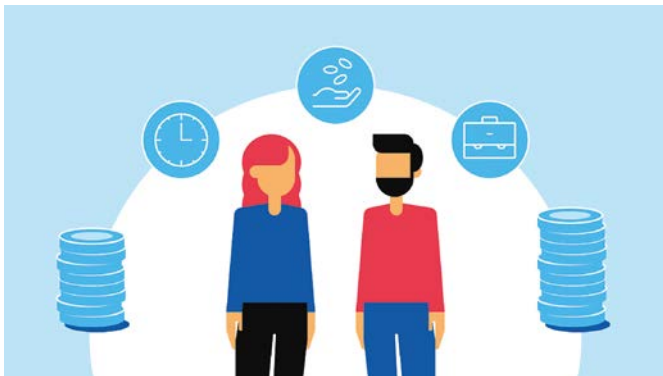
# Neues aus der Statistik

## Gender Gap Simulator zum Equal Pay Day

Der Equal Pay Day ist ein internationaler Aktionstag für die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern. Er macht auf die bestehende Lohnlücke zwischen den Geschlechtern aufmerksam.

In Deutschland wird der Equal Pay Day 2023 am 7. März begangen. Sein Ziel ist es, neben der Information über den Unterschied auch die Ursachen der Entgeltunterschiede anzugehen.

Der zentrale Indikator, um den Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern zu beurteilen, ist der Gender Pay Gap. In bereinigter und unbereinigter Form gibt er Auskunft über geschlechtsspezifische Unterschiede beim Bruttoverdienst. Über die Dimensionen und Ursachen der Ungleichheit informiert das Statistische Bundesamt mit dem Gender Gap Simulator.



In drei Szenarien werden in der Anwendung neben den Bruttostundenverdiensten auch die bezahlte Arbeitszeit und die Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern in den Blick genommen. Je Szenario kann mindestens eine dieser Komponenten verändert werden. So lassen sich die damit verbundenen Auswirkungen auf Verdienstungleichheit nachvollziehen.

Der Gender Gap Simulator steht im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung: [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Themen > Arbeit > Verdienste Gender Pay Gap > Statistik visualisiert > Gender Gap Simulator.

## DAGStat Symposium „Umweltstatistik“

Nachhaltigkeit, Energie und Klimawandel sind in aller Munde. Rasches Handeln tut not. Was kann die Statistik zum öffentlichen Diskurs beitragen? Welche Daten sind nötig, um welche Fragen zu beantworten? Wie lässt sich sicherstellen, dass die Daten in ausreichender Qualität vorliegen? Wie können Umweltbewusstsein und Umwelthandeln gemessen und beeinflusst werden?

Um diese und weitere Fragen wird es am Freitag, den 24. März 2023 von 15:00 bis ca. 19:30 Uhr im Rahmen des öffentlichen DAGStat Symposiums „Umweltstatistik“ in Berlin gehen.

Es sind Fachvorträge von Prof. Dr. Matthias Greiner (Bundesinstitut für Risikobewertung), Prof. Dr. Andreas Diekmann (ETH Zürich), Prof. Dr. Georg Müller-Fürstenberger (Universität Trier) sowie Dr. Marie-Louise Arlt (ifo Institut München) mit anschließender Podiumsdiskussion vorgesehen.

Eine Online-Teilnahme ist möglich und eine Aufzeichnung wird im Nachgang zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter: [www.dagstat.de](http://www.dagstat.de) > Aktivitäten > Symposien > Beschleunigung umweltpolitischer Entscheidungen.

## Arbeitskräftemangel – neues StatGespräch

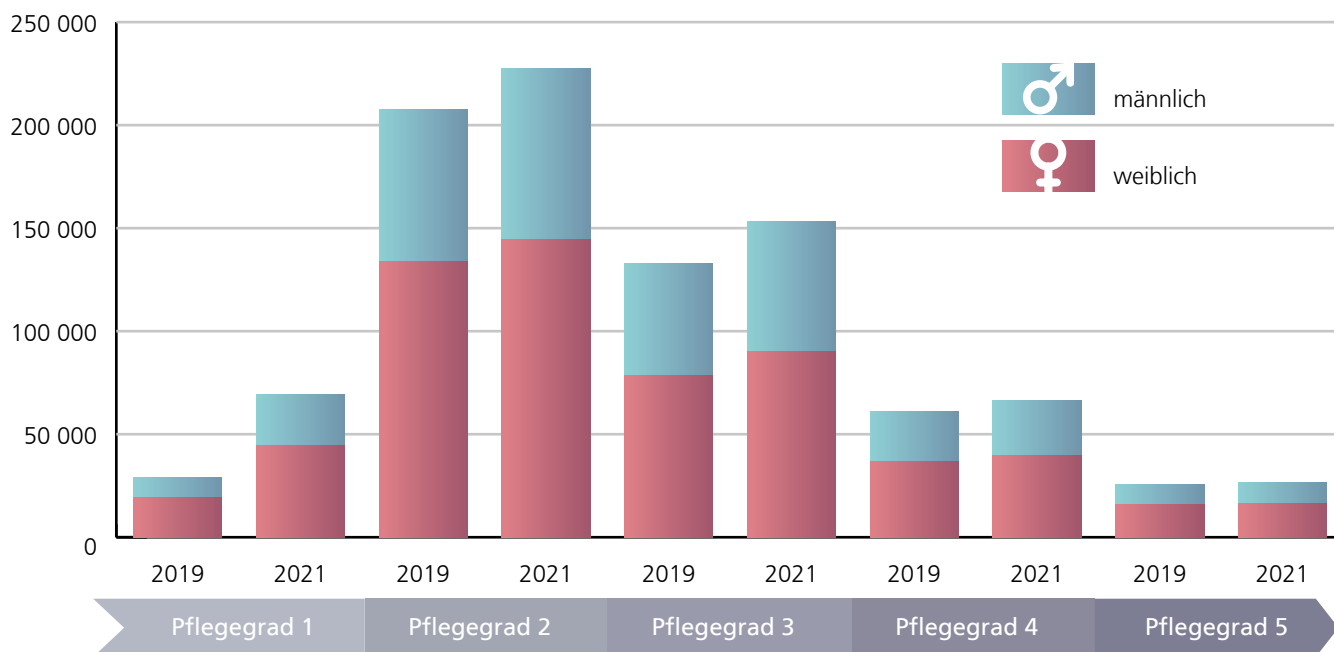
Die aktuelle Folge des Statistik-Podcasts StatGespräch des Statistischen Bundesamtes beschäftigt sich mit dem Thema Arbeitskräftemangel. Ursache sind vor allem demografische Entwicklungen. Das StatGespräch folgt den Fragen *Wer fehlt eigentlich – und warum? Wie entwickeln sich Arbeitszeit und Renteneintrittsalter? Welche Rolle spielen Geschlechterfragen oder die Zuwanderung?* Gäste sind Prof. Norbert Schneider, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demografie und früherer Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, und Frank Schüller, Leiter des Referats „Arbeitsmarkt“ im Statistischen Bundesamt.

Den Podcast gibt es bei [Spotify](https://open.spotify.com/), [Pocket Casts](https://www.pocketcasts.com/) und in der [Mediathek des Statistischen Bundesamtes](https://www.destatis.de/mediathek/).

# Auf einen Blick

## Pflegebedürftige in Niedersachsen

A1 | Pflegebedürftige Frauen und Männer in Niedersachsen 2019 und 2021 nach Pflegegrad



Der Fachkräftemangel in Deutschland wird insbesondere in Zusammenhang mit Pflegeberufen immer wieder öffentlich thematisiert. Vor diesem Hintergrund haben die Entwicklungen der Pflegebedürftigkeit von Menschen, das Niveau ihres Hilfe- und des Betreuungsbedarfs eine besondere Bedeutung. Die [Online-Datenbank](#) des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) ist um die aktuellsten Zahlen der Pflegestatistik erweitert worden: Daten mit dem Stichtag 15.12.2021 sind nun online abrufbar.

Beispielsweise zeigt sich, dass insbesondere die Zahl der pflegebedürftigen Menschen, die dem Pflegegrad 1 zugeordnet sind, deutlich gestiegen ist. 2019 erhielten noch 28 783 Frauen und Männer diesen Pflegegrad, bereits zwei Jahre später hat sich diese Zahl mit 69 318 Personen mehr als verdoppelt. Das entspricht einer Steigerung von rund 141 %. Der deutliche Anstieg von 2019 zu 2021 ist auch weiterhin das Ergebnis eines im Rahmen des dritten Pflegestärkungsgesetzes (PSG III) zum 1. Januar 2017 eingeführten weiter gefassten Pflegebedürftigkeitsbegriffs.

Generell steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Personen seit Jahren. Ende 2021 galten in Niedersachsen 542 904 Menschen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI – Soziale Pflegeversicherung) als pflegebedürftig. Im Dezember 2019 waren 456 255 Frauen und Männer pflegebedürftig. Das entspricht einem Anstieg um 19 %. Etwas stärker fiel dabei der Anstieg bei den männlichen Pflegebedürftigen aus. Die Zahl stieg von 171 691 im Jahr 2019

auf 207 328 im Jahr 2021, das entspricht einem Plus von nahezu 21 %. Das Plus bei den weiblichen Pflegebedürftigen lag im gleichen Zeitraum bei fast 18 %, von 284 564 auf 335 576 Personen. Die Mehrzahl der Pflegebedürftigen war weiblich und über die Hälfte der Menschen, die im Rahmen des SGB XI als pflegebedürftig anerkannt waren, war über 80 Jahre alt (290 335). Bei den über 80-Jährigen waren rund 70 % weiblich.

Neben dem großen Anstieg bei dem Pflegegrad 1 sind auch in allen anderen Pflegegraden gestiegene Zahlen feststellbar. Bei den dem Pflegegrad 2 zugeordneten Personen, die in ihrer Selbständigkeit bzw. in ihren Fähigkeiten erheblich beeinträchtigt sind, stieg die Zahl um rund 9 % auf 227 322. Dieser Gruppe sind damit insgesamt die meisten Pflegebedürftigen zugeordnet. Den prozentual zweitgrößten Anstieg bei den Pflegebedürftigen macht der Pflegegrad 3 aus. Ende 2021 waren diesem 153 077 Personen zugeordnet, ein Anstieg von etwas mehr als 15 %. Ebenfalls um rund 9 %, auf 66 296 Personen, stieg die Zahl der Pflegebedürftigen, die dem Pflegegrad 4 zugeordnet sind. Der geringste Anstieg lag bei den Pflegebedürftigen mit schwersten Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung (Pflegegrad 5) vor. 26 606 Personen bedeuten einen Anstieg um etwas mehr als 4 %.

Thorben Gieseler

# Dauerhafte Etablierung eines einheitlichen Prozesses für die Sicherstellung der Geheimhaltung im Statistischen Verbund

## Ein Überblick

*Die Sicherstellung der Geheimhaltung von Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse ist ein zentraler Grundsatz der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die Ergebnisse der amtlichen Statistik werden nur veröffentlicht, wenn Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Sachverhalte unmöglich sind. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Im Verbund aus insgesamt 15 Statistischen Ämtern spielen eine Standardisierung und Harmonisierung der Methoden und einheitliche Prozesse eine wichtige Rolle.*

*In der Zeitschrift „Bayern in Zahlen“ ist hierzu ein Artikel in der Ausgabe 5/2022 erschienen. An dieser Stelle erfolgt ein Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Landesamtes für Statistik.*

Der Schutz vertraulicher Angaben in Form der statistischen Geheimhaltung spielt in der amtlichen Statistik traditionell eine zentrale Rolle. In diesem Themenfeld geht der nachfolgende Beitrag auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Standardisierung und Harmonisierung ein und beschreibt den Weg hin zur Etablierung eines innerhalb des Statistischen Verbunds einheitlichen Prozesses zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung. Neben der Darstellung des prototypischen Ablaufs wird auch ein Blick auf die Beweggründe hierfür, auf den erwarteten Nutzen dieses Vorgehens sowie den aktuellen Stand der Umsetzung geworfen.

## Ausgangslage

Die statistische Geheimhaltung gehört seit jeher zu einer der zentralen Grundlagen der amtlichen Statistik. Gesetzlich geregelt ist diese – auch als sogenanntes Statistikgeheimnis bezeichnet – in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Ihr Ziel ist die Sicherstellung der Wahrung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung, wie es sich seit dem sogenannten „Volkszählungsurteil“ von 1983 als prägend für den Schutz individueller Daten darstellt. So sind Einzelangaben durch die amtliche Statistik grundsätzlich geheim zu halten, es sei denn, eine rechtliche Ausnahmeregelung ermöglicht zu einem explizit geregelten Zweck hiervon abzuweichen. Für einzelne festgelegte Nutzergruppen existieren privilegierte Formen des Datenzugangs, beispielsweise für die empirisch forschende unabhängige Wissenschaft im Rahmen des sogenannten Wissenschaftsprivilegs. In der überwiegenden Vielzahl der Anwendungsfälle jedoch gilt die Vorgabe absoluter Anonymität für die Ergebnisse, die von den Statistischen Ämtern veröffentlicht werden.

Um diesen rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, verfügt die amtliche Statistik über ein breites Angebot an Instrumenten aus dem methodischen Werkzeugkasten (Rothe 2015a; Rothe 2015b). Handelte es sich bei den hierzu eingesetzten Verfahren in der Vergangenheit primär um informationsreduzierende Methoden – wie beispielsweise das Zellsperrverfahren, in der Regel in Kombination mit einer Mindestfallzahlregel –, so kamen in jüngerer Zeit neue innovative Vorgehensweisen aus dem Bereich der datenverändernden Verfahren – beispielsweise das beim Zensus 2011 eingesetzte Verfahren SAFE (Gießing et al. 2014) oder aber die post-tabulare stochastische Überlagerung (Cell-Key-Methode) (Höhne/Höninger 2019) – als neue Möglichkeiten hinzu. Bereits hieran ist zu erkennen, dass es nicht nur eine einzige Lösung gibt, mit der das Ziel der statistischen Geheimhaltung erreicht werden kann, sondern dass hierfür mehrere Wege und Ansätze zur Verfügung stehen. Dies gilt analog auch innerhalb eines gewählten Verfahrens hinsichtlich dessen konkreter Anwendung und Parametrisierung.

## Wie kam es zur Etablierung eines einheitlichen Prozesses für die Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung?

So vielfältig die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sind, so unterschiedlich kann zumindest theoretisch dieses Ziel erreicht werden. Auch wenn sich die Zahl tatsächlicher Umsetzungen für gewöhnlich auf eine überschaubare Anzahl in Frage kommender Varianten – beispielsweise hinsichtlich angewandter Regeln oder der Parametrisierung – konzentrieren, so ergibt sich doch ein Nebeneinander von angewandten Regelungen und Herangehensweisen. Dies erwies sich im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb des Statistischen Verbunds<sup>1)</sup> zunehmend als kontraproduktiv, beispielsweise dann, wenn Teilergebnisse unterschiedlicher Stellen, bei denen die Geheimhaltung nach unterschiedlichen Regeln durchgeführt wurde, im Rahmen einer koordinierten Auswertung für einen externen Kunden zusammengeführt wurden. Dieser musste damit umgehen, dass sich hier unterschiedliche Herangehensweisen bei der Umsetzung der statistischen Geheimhaltung durch Unterschiede in den jeweils zur Verfügung gestellten Ergebnissen bemerkbar machen. Dies ist nur ein Beispiel, das illustriert, weshalb eine abgestimmte und einheitliche Geheimhaltung von den Statistischen Ämtern als ein wichtiges Ziel eingestuft wurde und letztlich in die Einführung eines mehrstufigen, standardisierten Prozesses zur Gewährleistung einer einheitlichen Geheimhaltung mündete. Neben der methodischen Komponente ist die rechtliche Dimension nicht zu

1) Im Statistischen Verbund haben sich das Statistische Bundesamt sowie alle 14 Statistischen Ämter der Länder zusammengeschlossen.

vernachlässigen, da unterschiedliche Interpretationen der gegebenen Rechtsgrundlage ebenfalls in voneinander abweichenden Vorgehensweisen in der alltäglichen Praxis führen können.

Ganz wesentlich sind neben der Erfassung des Status Quo („Wo stehen wir?“) und der Klärung des konkreten Geheimhaltungsbedarfs („Was müssen wir tun – und was nicht?“) die daran anschließende, fachlich fundierte Entscheidung für die geeignete Geheimhaltungsmethode (Rohde et al. 2018) sowie die Ausarbeitung eines abgestimmten Geheimhaltungskonzepts. Dabei sollten auch moderne Entwicklungen sowohl methodischer als auch technologischer Art mitgedacht werden. So wird insbesondere eine teilweise oder vollständige Automatisierung der im Geheimhaltungsprozess anfallenden Arbeitsgänge unter den Gesichtspunkten von Sicherheit und Effizienz als erstrebenswert angesehen. Diese Punkte stellen wichtige Ziele dar bei der Aufgabe, innerhalb einer spezifischen Fachstatistik mit ihren individuellen Eigenschaften eine konsistente und einheitliche Geheimhaltung zu verwirklichen und sind somit handlungsleitend für den im Folgenden detailliert vorgestellten idealtypischen Prozess.

### Vorgehensweise eines Implementierungsprozesses für Geheimhaltungsverfahren

Wie eingangs beschrieben, ist der Schutz von Einzelangaben bei der Verarbeitung und Veröffentlichung statistischer Ergebnisse in der amtlichen Statistik von zentraler Bedeutung. Neben der nationalen Regelung der Einhaltung der Geheimhaltung im § 16 Abs. 1 BStatG hat dies auch Eingang in den Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union 2018) gefunden:

**i** Grundsatz 5 – Statistische Geheimhaltung und Datenschutz

Die Anonymität der Datenlieferanten, die Geheimhaltung ihrer Angaben, deren ausschließliche Verwendung für statistische Zwecke und die Sicherheit der Daten sind unter allen Umständen gewährleistet.

Die konkrete Ausgestaltung der Geheimhaltung erfolgt für jede einzelne Fachstatistik. Im „Handbuch zur statistischen Geheimhaltung“ (Gießing et al. 2018) sind die Methoden der statistischen Geheimhaltung ausführlich dargelegt.

Wenn eine Statistik erstmals erhoben oder das Auswertungskonzept überarbeitet wird, muss hierzu auch ein adäquates Geheimhaltungsverfahren bestimmt und eingeführt werden. Die Sicherstellung der Geheimhaltung sollte ein einheitlicher Prozess im Statistischen Verbund sein beziehungsweise die Geheimhaltung muss zwischen den Anwendungsbereichen abgestimmt werden.

Zunächst wird ein Prozess dargestellt, der Statistiken schrittweise zur Entwicklung eines Konzeptes für ein einheitliches Geheimhaltungsverfahren mit möglichst automatisierter Umsetzung führt. Diese gemeinsame Entwicklung einer Geheimhaltungsmethode für eine Statistik im Statistischen Verbund kann als ein Standardprozess aufgefasst werden, der sich in vier aufeinander aufbauende Stufen gliedert:

- I. Geheimhaltungsbedarf klären,
- II. Geheimhaltungsmethode wählen,
- III. Geheimhaltungskonzept erstellen,
- IV. Umsetzung automatisieren.

Während die ersten drei Stufen (Bedarfsprüfung, Methodenwahl, Konzeptentwicklung) die eigentliche Planungsphase umfassen, verfolgt die vierte Stufe (Digitalisierung) das Ziel der praktischen Umsetzung und eventuell der Automatisierung des entwickelten Geheimhaltungsprozesses. Mit Digitalisierung ist dabei eine möglichst weitgehend automatisierte Umsetzung gemeint. Theoretisch durchläuft jede Statistik alle vier Stufen und tritt jeweils nach Abschluss einer Stufe in die darauf folgende ein.

Abbildung 1 veranschaulicht den Prozess beispielhaft.

Um eine Entwicklungsstufe abzuschließen und in die darauf folgende Entwicklungsstufe aufzurücken, müssen jeweils bestimmte Stufenziele erreicht werden.<sup>2)</sup>

2) Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Stufen und deren Ziele ist zu finden in Gießing et al. 2020.

#### A1 | Standardprozess zur Entwicklung einer Geheimhaltungsmethode für eine Statistik im Statistischen Verbund





Auch wenn eine Statistik bereits bearbeitet wird, können Stufenziele (z.B. Stufe I oder Stufe II) schon erreicht sein. Geheimhaltungskonzepte sind darüber hinaus regelmäßig oder im Bedarfsfall (z.B. bei der Neukonzeption der fachstatistischen Geheimhaltung) zu überprüfen.

### Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der einheitlichen Geheimhaltung in allen dezentralen Statistiken mit Geheimhaltungsbedarf?

Erste Auswertungsergebnisse nach Rückmeldungen der Fachbereiche zeigen zum Stand Februar 2022 folgende Ergebnisse:

Insgesamt wurden 363 EVAS-Nummern in die Erhebung einbezogen, wobei davon 237 dezentrale Erhebungen darstellten.

Eine Bedarfsprüfung steht somit lediglich bei knapp 3% aller betrachteten dezentralen Erhebungen noch aus. Zu klären ist die Frage, ob für die Ergebnisse der jeweiligen Statistik grundsätzlich Geheimhaltungsbedarf besteht oder nicht. Bei annähernd 13% der Statistiken werden derzeit

die in Frage kommenden Geheimhaltungsverfahren auf ihre Tauglichkeit hin untersucht. Die Stufe III „Konzeptentwicklung“ durchlaufen aktuell etwa 14% der Fälle. Die zentrale Aufgabe ist die Erarbeitung eines Fachkonzepts für eine im Verbund einheitliche und abgestimmte Geheimhaltung. In circa 9% der betrachteten dezentralen Statistiken erfolgen Aufbau und Optimierung eines automatisierten und medienbruchfreien Ablaufs der Geheimhaltung. Demzufolge befindet sich etwas mehr als ein Drittel der Erhebungen in den Stufen I bis IV. Der Großteil untergliedert sich somit in Statistiken, welche den Prozess bereits abgeschlossen haben (27%), und in Statistiken ohne bestehenden Geheimhaltungsbedarf (34%).

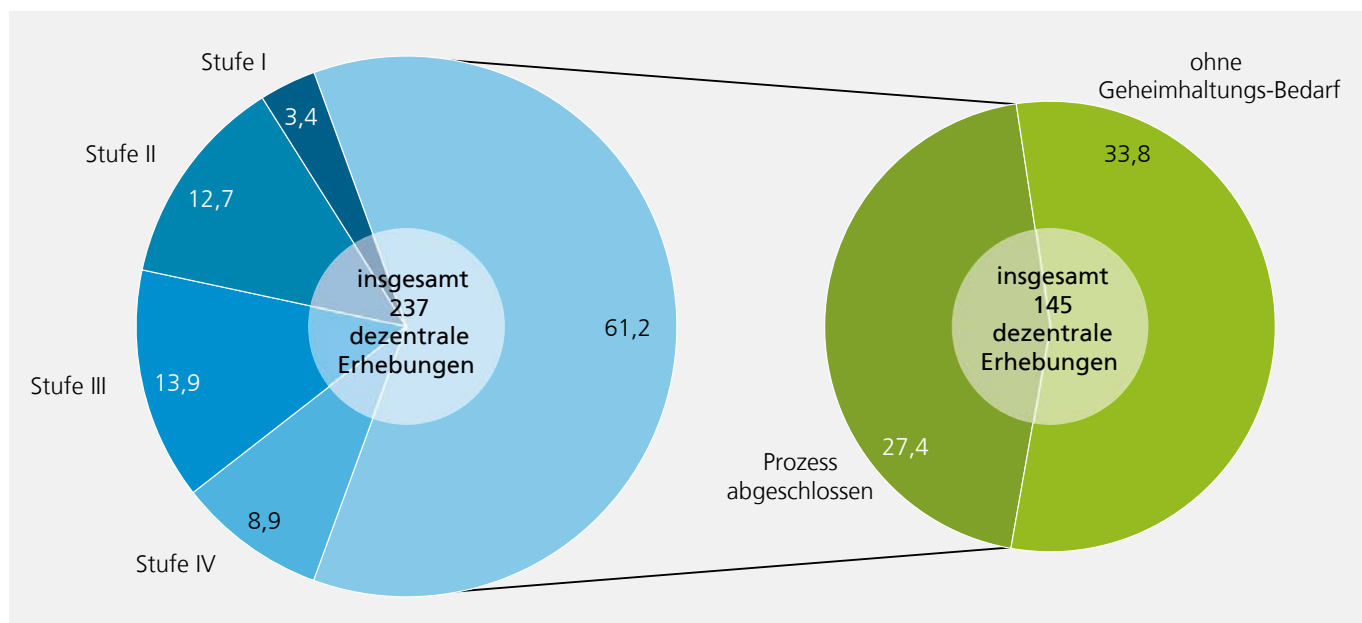
### Geheimhaltungs-Informationsplattform

Als zentrales Werkzeug für die interne Berichterstattung der statistikspezifischen Geheimhaltung der Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder dient in absehbarer Zeit eine Geheimhaltungs-Informationsplattform (GHIP). Diese bietet den Fachbereichen die Möglichkeit, durch eine nutzerfreundliche Web-Oberfläche eine einfache und zeitnahe Dokumentation über Stand und Praxis ihrer statistikspezifischen Geheimhaltung zu erstellen. Anhand einer zentralen Bereitstellung relevanter Daten wird das kontinuierliche Monitoring der Umstellung der Geheimhaltung auf standardisierte und automatisierte Verfahren durch die GHIP vereinfacht. Ebenso erleichtert dies die Berichterstattung an Leitungsebenen und Gremien des Statistischen Verbunds. Die GHIP wird als neues Modul des Metadatenmanagementsystems<sup>3)</sup> des Statistischen Verbunds umgesetzt.

**i** EVAS ist die Abkürzung für „Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder“. Es enthält alle bestehenden, historischen und geplanten Statistiken (Erhebungen, Rechenwerke und Register), die vom Statistischen Bundesamt und von den Statistischen Ämtern der Länder betreut werden.

<sup>3)</sup> Nähere Informationen zum Metadatenmanagement sind zu finden in Lindenstruth/Claußen 2017.

### A2 | Anteil dezentraler Statistiken nach Einstufung des Handlungsbedarfs – Anteile in Prozent



Durch die Bereitstellung einer zentralen, metadatengetriebenen Informationsplattform werden die Dokumentationsaufwände der Fachbereiche reduziert, zudem können diese sich leichter an der Geheimhaltungspraxis vergleichbarer Fachstatistiken orientieren. Ebenso ermöglicht dies eine Beschleunigung bei der Umstellung der zentralen und dezentralen Statistiken auf eine standardisierte und automatisierte Geheimhaltung, wie es in den strategischen Maßnahmen der amtlichen Statistik gefordert ist.

Der Aufwand der Fachbereiche für regelmäßige Berichterstattungen wird reduziert, da diese mit der GHIP selbst angeben, welcher Stand erreicht ist: Die Abfragen zum Monitoring des Umsetzungsstands bei der statistikspezifischen Geheimhaltung können entfallen. Ebenso wird es der Leitungsebene erleichtert, sich schnell einen Überblick über den Umsetzungsstand hinsichtlich der automatisierten Geheimhaltung zu verschaffen, da alle relevanten Informationen an einem Ort vorgehalten werden, auf deren Grundlage sich automatisiert oder on-demand Standardauswertungen ausgeben lassen, die wiederum in den Entscheidungsprozess einfließen können.

### **Welchen Nutzen bringt die Etablierung eines vereinheitlichten Geheimhaltungsprozesses mit sich?**

Es sprechen mehrere Gründe dafür, einen umfassenden, aber somit auch arbeitsaufwendigen Prozess zur Standardisierung und Neugestaltung der statistischen Geheimhaltung in allen Bereichen der amtlichen Statistik zu etablieren. Der zu erzielende mittel- und langfristige Nutzen übersteigt die durchaus hohen Aufwände, die damit einhergehen, deutlich: So erleichtern identische Regelungen zum Umgang mit der statistischen Geheimhaltung sowohl in den einzelnen betroffenen Ämtern als auch in der Zusammenarbeit zwischen diesen deren praktische Durchführung. In den einzelnen Fachabteilungen, Referaten, Sachgebieten oder Teams tätige und mit Fragen der statistischen Geheimhaltung betraute Personen erhalten durch einheitliche und gut dokumentierte Vorgehensweisen Handlungssicherheit, die zu einer nachvollziehbaren und vergleichbaren Durchführung der statistischen Geheimhaltung mit sicheren Ergebnissen führt. Aus der Perspektive der Datennutzenden ergibt sich insbesondere durch die Sicherstellung einer abgestimmten Geheimhaltung eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse unabhängig davon, in welchem Statistischen Amt diese generiert wurden. Darüber hinaus resultieren aus Nutzersicht durch die Neugestaltung der statistischen Geheimhaltung in vielen Bereichen neue Möglichkeiten, insbesondere was die technische Ausgestaltung sowohl des – idealerweise automatisierten – Geheimhaltungsprozesses als auch die zeitgemäße Darbietung der Daten für die Öffentlichkeit, beispielsweise mittels flexibler Auswertungsdatenbanken angeht. Nicht zuletzt dienen die im Rahmen der Prozessetablierung erhobenen Angaben zum konkreten Vorgehen in den einzelnen Fachstatistiken als fundierte Datenbasis für Entscheidungen sowohl innerhalb der einzelnen Statistischen Ämter als auch des gesamten Statistischen Verbunds. Durch eine kontinuierliche Pflege

und Aktualisierung dieser Informationen mithilfe der geplanten Informationsplattform soll dies dauerhaft gewährleistet werden. Bei all dem stellt ein standardisierter Prozessablauf ein wichtiges Hilfsmittel dar, das den Betroffenen Orientierung geben soll bei der Konzeption und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen. Damit fügt sich dies auch als ein Instrument zur Qualitätssicherung in entsprechende Anstrengungen der Statistischen Ämter in Deutschland sowie des Europäischen Statistischen Systems ein.

### **Fazit/Ausblick**

Dieser Beitrag bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Etablierung eines einheitlichen Prozesses zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung.

Sowohl die amtliche Statistik in Deutschland als auch die Nutzenden ihrer Veröffentlichungen und Daten werden von einer entsprechenden Prozessgestaltung mittel- bis langfristig profitieren – auch wenn im Rahmen der aktuellen Schritte diverse Anstrengungen als Vorleistungen in das Vorhaben eingebracht werden müssen. Die zu erwartenden Vorteile für die Arbeit der Statistischen Ämter dürften diese jedoch deutlich überwiegen. Nicht zuletzt werden es auch die Auskunftspflichtigen und freiwillig Befragten sein, die von einer optimierten Vorgehensweise im Bereich der statistischen Geheimhaltung profitieren werden, indem hierdurch der Schutz ihrer Einzelangaben weiterhin auf sehr hohem Niveau sichergestellt und zugleich durch konsistente Vorgehensweisen eine schnellere und nutzerfreundliche Bereitstellung von Ergebnissen für Datennutzende möglich wird.

### **Literatur**

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union (2018): Verhaltenskodex für europäische Statistiken.

Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1751) geändert worden ist.

Gießing, Sarah / Habla, Heike / Höninger, Julia / Hoffmeister, Rita / Merz, Franz-Josef / Richter, Alexander / Scharnhorst, Sebastian / Schmidtke, Kerstin / Spies, Lydia / Tonte, Andreas / Uhrich, Stefanie (2018): Handbuch zur Statistischen Geheimhaltung. Stand 23. Dezember 2020. Internes Dokument des Statistischen Verbunds.

Gießing, Sarah / Heinzl, Felix / Kleber, Birgit / Wilke, Achim (2014): Geheimhaltung beim Zensus 2011. In: Bayern in Zahlen 11/2014, S. 673-681.

Gießing, Sarah / Höninger, Julia / Ramic, Arijana Amina / Rohde, Johannes (2020): Ein Implementierungsprozess für Geheimhaltungsverfahren in vier Stufen. In: Zeitschrift für

amtliche Statistik Berlin-Brandenburg 02/2020, S. 6-10.

Höhne, Jörg / Höniger, Julia (2019): Die Cell-Key-Methode - ein Geheimhaltungsverfahren. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen, S. 18-23.

Lindenstruth, Thomas / Claußen, Sven (2017): Metadatenmanagement als neue Integrationsarchitektur. In: Wirtschaft und Statistik 05/2017, S. 76-86.

Rohde, Johannes / Seifert, Christiane / Gießing, Sarah (2018): Entscheidungskriterien für die Auswahl eines

Geheimhaltungsverfahrens. In: Wirtschaft und Statistik 03/2018, S. 90-104.

Rothe, Patrick (2015a): Statistische Geheimhaltung – Der Schutz vertraulicher Daten in der amtlichen Statistik. Teil 1: Rechtliche und methodische Grundlagen. In: Bayern in Zahlen 5/2015, S. 294-303.

Rothe, Patrick (2015b): Statistische Geheimhaltung – Der Schutz vertraulicher Daten in der amtlichen Statistik. Teil 2: Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen. In: Bayern in Zahlen 08/2015, S. 482–489.

# Stau auf der B4 bei Torfhaus – Das Reisegebiet Harz als Winterreiseziel

Schmale Kunstschneebänder auf grün-braunen Alpenhängen haben in diesem Winter viele Skifahrerinnen und Skifahrer aber natürlich auch die örtlichen Tourismusverbände aufgeschreckt. Angesichts des bisher überdurchschnittlich warmen Winters und Temperaturen, die vielfach eine künstliche Beschneigung von Skipisten und Loipen unmöglich machen, wurden erste Stimmen laut, die dem Skitourismus in Lagen unterhalb von 2 000 Meter Höhe wenig Zukunft geben. Auch Investitionen und Subventionen der Vergangenheit in bzw. für Schneekanonen sowie manche Liftanlagen wurden bereits kritisch hinterfragt.

Niedersachsen hat mit einem Teil des Harzes ein auch im Winter überaus beliebtes Reiseziel für Kurztrips in den Schnee, egal ob nun zum Alpinski, Langlauf, Rodeln oder Winterwandern. Aber wie vielen anderen Bergregionen in Deutschland fehlt es auch dem Harz im Vergleich zu den Alpen an Höhe, so dass die Schneesicherheit – und sei es nur dank Kunstschnee – eine durchaus relevante Fragestellung ist. Schnee aus der Kanone wirft angesichts von Wasser- und Energiesparnotwendigkeiten auch grundsätzlich Fragen auf.

Doch welche Rolle spielt der Wintersporttourismus im niedersächsischen Reisegebiet Harz? Die Tourismusstatistik kann hier leider nur begrenzt Auskunft geben. Denn: Tages-

gäste, die am Morgen anreisen, einige Abfahrten machen, vielleicht noch in einem Gasthaus einkehren und am Abend wieder nach Hause fahren, werden nicht erfasst. Meldungen zu Staus auf der B4 bei Torfhaus, die zweifellos ein Indikator für den Andrang von Wintersporttouristinnen und -touristen sind, werden bisher nicht für die Statistik genutzt. Gezählt werden nur Personen, die bei Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten oder Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen eingetragelt haben.

Um sich dem Harz als Wintersport-Reiseziel statistisch zu nähern, erscheint ein Blick auf die Zahlen der Ankünfte und Übernachtungen dennoch zulässig, weil Tagesgäste nicht winterexklusiv sind. Auch im Sommer wird zum Wandern oder Mountainbiken gern am Morgen in den Harz gefahren und am Abend die Heimreise angetreten. Informationen zu Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe könnten ebenfalls aufschlussreich sein. Leider liegen diese Daten für einzelne Monate für die Reisegebiete nicht vor.

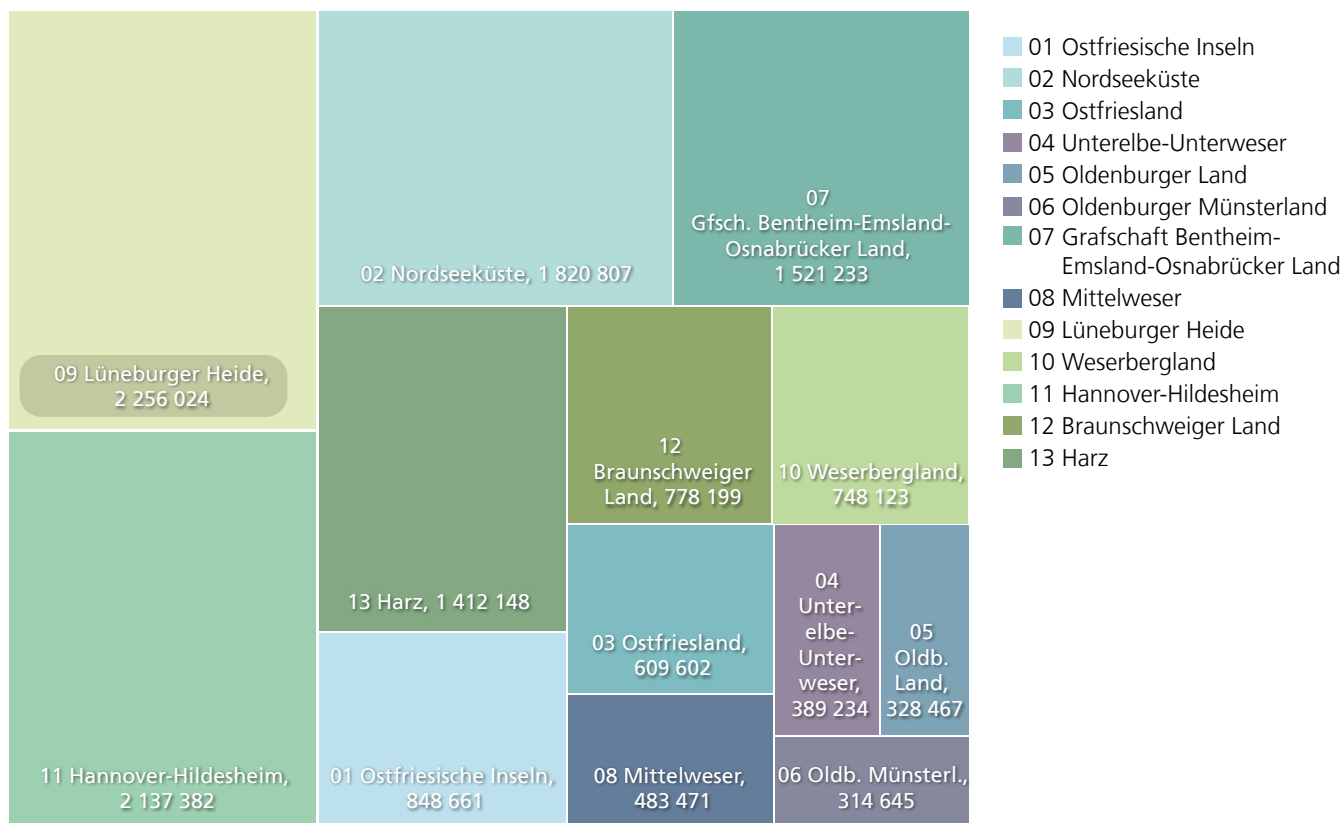
## Eines von 13 Reisegebieten

Der Harz ist eines von 13 Reisegebieten der Beherbergungsstatistik in Niedersachsen (siehe Abb. A1). Betrachtet man

A1 | Reisegebiete in Niedersachsen



## A2 | Gästeankünfte in Niedersachsen 2022 nach Reisegebieten



den Anteil der Gästeankünfte an allen Gästeankünften in Niedersachsen, rangiert der Harz mit einem Anteil von etwa 10 % in den Jahren seit 2009 regelmäßig an fünfter Stelle hinter den Gebieten „Lüneburger Heide“, „Hannover-Hildesheim“, „Nordseeküste“ und „Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker Land“ (für 2022 siehe Abb. A2).

„Ostfriesische Inseln“ und „Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker Land“ mit jeweiligen Anteilen von deutlich mehr als 10 %, zum Teil sogar über 15 %, in Erscheinung.

### Konstante Entwicklung vor der Pandemie

Bei den Übernachtungen entfielen seit 2009 regelmäßig etwa 9 % der in Niedersachsen von Touristinnen und Touristen verbrachten Nächte auf den Harz. Hier treten vor allem die Gebiete „Nordseeküste“, „Lüneburger Heide“,

Im Jahr 2022 kamen gut 1,4 Mio. Gäste im Harz an und verbrachten dort insgesamt knapp 4,2 Mio. Nächte. Beide Werte liegen im Bereich der Ergebnisse aus Vor-Pandemie-Zeiten (siehe Tab. T1).

### T1 | Touristische Kennzahlen für das Reisegebiet Harz 2009 bis 2022

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen			Durchschn. Aufenthaltsdauer	Durchschn. Auslastung der Schlafgelegenheiten
	insgesamt	Anteil von Inlandsgästen	Anteil Wintertourismus (Jan. bis März)	insgesamt	Anteil von Inlandsgästen	Anteil Wintertourismus (Jan. bis März)		
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	%	Tage	%
2009	1 201 436	88,6	21,6	3 847 349	90,5	20,8	3,2	26,4
2010	1 220 429	88,3	21,7	3 826 906	90,0	21,6	3,1	26,8
2011	1 235 959	87,9	19,8	3 847 899	89,3	19,6	3,1	27,3
2012	1 258 249	88,2	21,2	3 975 202	89,3	20,7	3,2	28,4
2013	1 252 103	87,6	20,9	3 964 574	88,3	21,0	3,2	29,1
2014	1 293 487	88,0	20,2	4 032 657	88,3	19,9	3,1	29,4
2015	1 347 941	87,5	20,8	4 168 627	88,3	20,4	3,1	30,6
2016	1 389 701	88,3	21,0	4 256 554	88,9	21,3	3,1	31,6
2017	1 425 141	88,2	21,2	4 273 189	88,9	20,8	3,0	32,5
2018	1 486 501	88,6	22,0	4 434 355	89,0	21,9	3,0	32,7
2019	1 573 589	88,2	21,3	4 669 407	88,4	20,6	3,0	33,6
2020	927 477	91,5	28,9	2 959 312	91,4	26,7	3,2	28,2
2021	861 093	92,3	4,1	2 884 514	93,3	6,0	3,3	29,5
2022 <sup>1)</sup>	1 412 148	[n]	14,8	4 197 778	[n]	15,7	3,0	31,5

1) Vorläufige Ergebnisse.



Quelle: manushot - stock.adobe.com

Von 2009 bis 2019 ging es mit den Gästeankünften im Wesentlichen bergauf: von rund 1,2 Mio. bis auf über 1,5 Mio. Die Corona-Jahre 2020 und 2021 brachten einen deutlichen Rückschritt. So gingen die Gästeankünfte im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 von über 1,5 Mio. auf etwas über 927 000 zurück – ein Minus von gut 41 %. Der Tiefpunkt wurde 2021 mit „nur“ etwas über 860 000 Gästeankünften erreicht. Im Jahr 2022 ging es mit den bereits erwähnten gut 1,4 Mio. Ankünften schon wieder deutlich bergauf, auch wenn das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder ganz erreicht wurde.

Die Entwicklung bei den Übernachtungen verlief parallel. Ihre Zahl nahm von über 3,8 Mio. (2009) auf mehr als 4,6 Mio. (2019) zu, bis die Pandemie auch hier zu einem Rückgang von fast 37 % auf nur noch rund 2,9 Mio. Übernachtungen führte. Auch hier markiert das Jahr 2022 mit knapp 4,2 Mio. Übernachtungen die Trendwende.

Der Anteil von Gästeankünften aus dem Inland ist im Harz mit Werten zwischen 87,5 % und 92,3 % im Zeitraum 2009 bis 2021<sup>1)</sup> minimal geringer als im Landesdurchschnitt ausgefallen. Die Ankünfte, die zwischen 2009 und 2021 in Niedersachsen in der Statistik erfasst wurden, waren zwischen 89,0 % und 93,9 % der Fälle von Menschen mit einem deutschen Pass. Die Anteile der Übernachtungen von inländischen und ausländischen Personen bewegten sich jeweils auf einem ähnlichen Niveau.

<sup>1)</sup> Zur Herkunft der Gäste lagen bei Abfassung des Beitrags noch keine Daten für die Reisegebiete für 2022 vor.

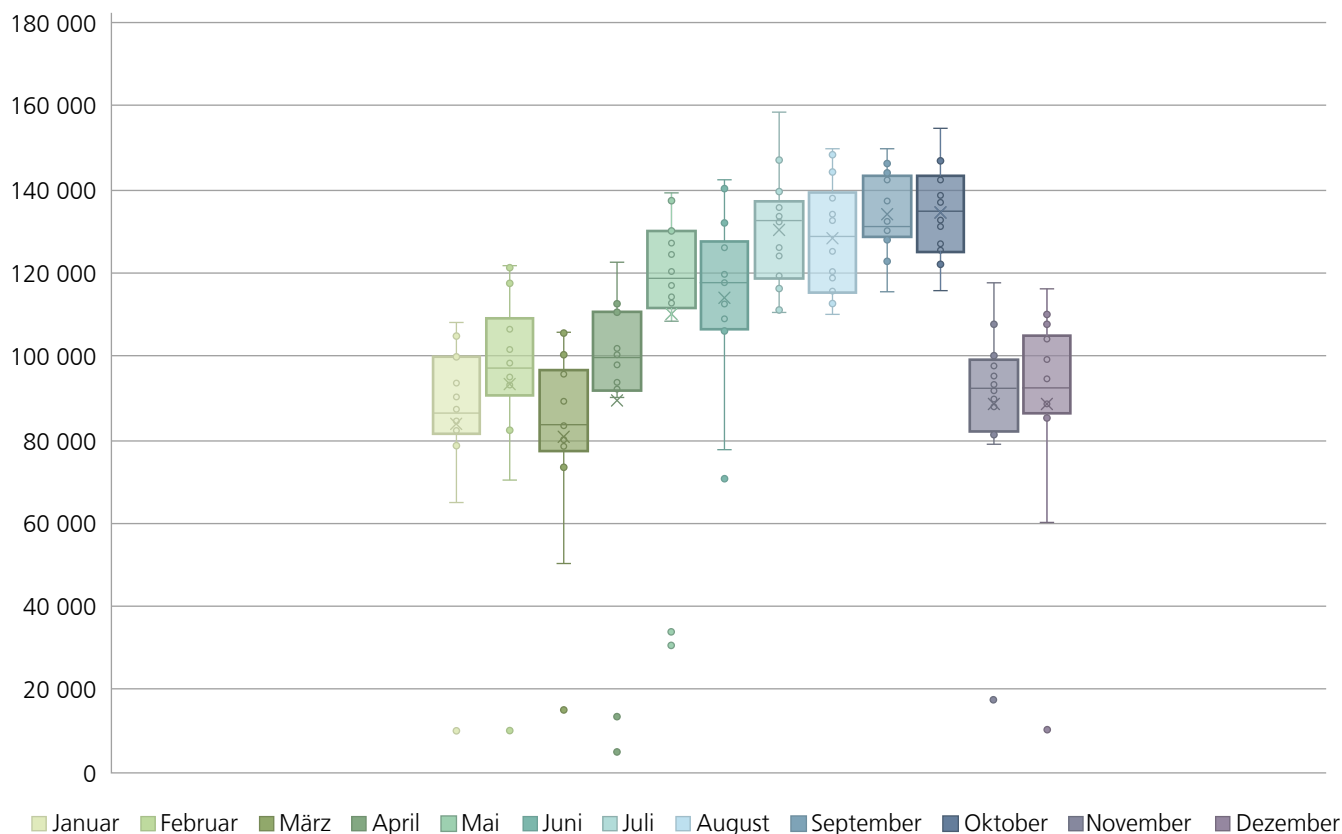
Eine wichtige Kennziffer ist auch die aus Ankünften und Übernachtungen berechnete durchschnittliche Aufenthaltsdauer. Wer im Harz übernachtete, blieb 2022 im Durchschnitt 3,0 Tage dort. Zum Vergleich: Auf den Ostfriesischen Inseln, dem diesbezüglichen Spitzenreiter, blieben die Gäste im Schnitt 6,4 Tage. Auch der Landesdurchschnitt war mit 3,2 Tagen etwas höher. Im Harz wird also nicht unbedingt wochenlang Urlaub verbracht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war seit 2009 recht konstant und bewegte sich zwischen 3,0 und 3,3 Tagen. Die Spitzenwerte von 3,2 und 3,3 Tagen wurden erst während der Corona-Pandemie erreicht. Der Trend zu Urlaub in Deutschland in dieser Zeit hat sich hier offenbar verstärkend ausgewirkt.

Die Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Harz schwankte in den Jahren 2009 bis 2022 zwischen 26,4 % und 33,6 %. Sie blieb damit stets unter dem Landesdurchschnitt (28,7 % bis 34,9 %). Waren bis 2019 Unterschiede von 1,1 bis 3,5 Prozentpunkten festzustellen, fiel die Lücke in den Corona-Jahren 2020 und 2021 mit einer Differenz von weniger als 1 Prozentpunkt am geringsten aus. Im Jahr 2022 hat sich der Abstand mit 1,4 Prozentpunkten wieder etwas vergrößert.

### Harztourismus im Jahresverlauf

In den Jahren 2009 bis 2022 kamen pro Monat im Durchschnitt 106 460 Gäste im Harz an. Im selben Zeitraum wurden durchschnittlich 329 395 Übernachtungen pro Monat

A3 | Gästeankünfte im Harz im Jahresverlauf in den Jahren 2009 bis 2022



registriert. Da die Entwicklung bei den Übernachtungen parallel zu der der Ankünfte verlaufen ist, wird der Entwicklung im Jahresverlauf nur anhand der Gästeankünfte nachgegangen.

Die monatliche Zahl der Gästeankünfte schwankte im Jahresverlauf durchaus beträchtlich. So kamen im März im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2022 80 655 Gäste an, im Oktober waren es 134 589. Abbildung A3 zeigt, dass die Monate Januar bis April sowie November und Dezember im Zeitraum 2009 bis 2022 bei den Ankünften deutlich gegenüber den anderen Monaten abgefallen sind. Die Monate Juli, August, September und Oktober waren die ankunftsstärksten Monate.

Um die Spanne der einzelnen Jahre zu verdeutlichen, wurde ein Kastendiagramm (Box-Plot) erstellt, auch wenn man diese üblicherweise bei deutlich umfangreicheren Datenreihen verwendet. Es fasst verschiedene robuste

Streuungs- und Lagemaße in einer Darstellung zusammen und stellt den Median (Strich im Kasten), die zwei Quartile (obere und untere Kastenbegrenzung) und die beiden Extremwerte (Ende der Antennen) sowie sogenannte Ausreißer dar. Das arithmetische Mittel ist zusätzlich als Kreuz dargestellt.

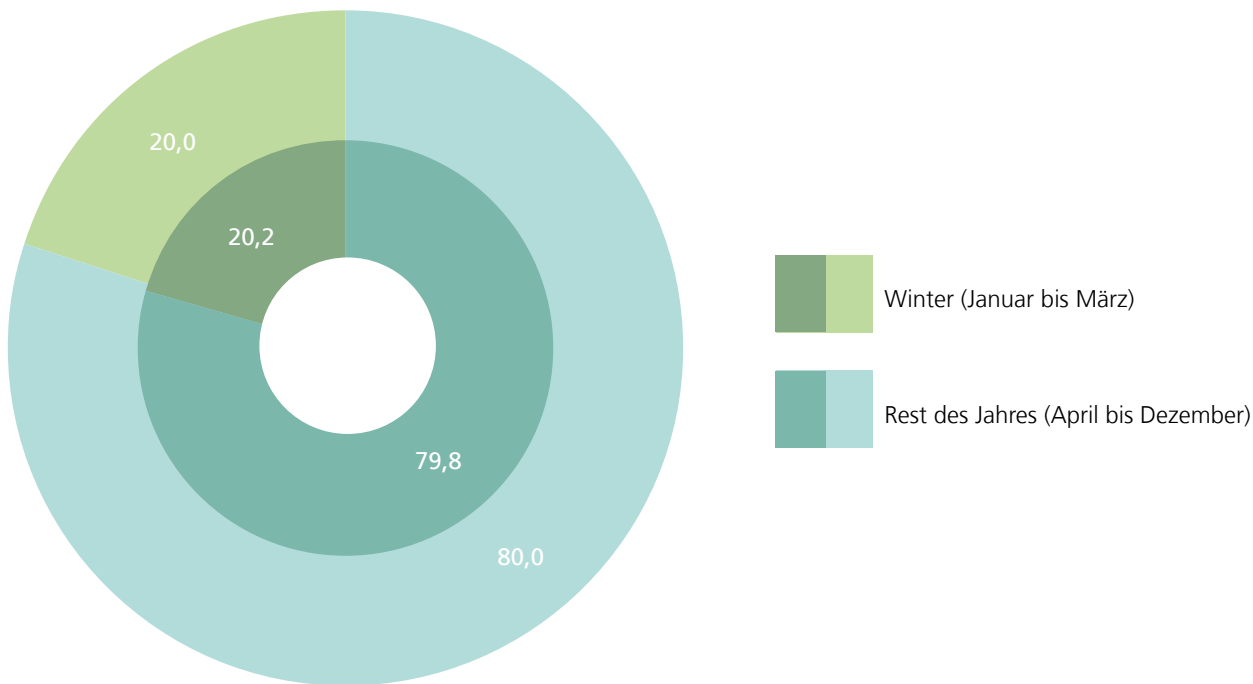
### Bedeutung des Wintertourismus

Die Tourismusstatistik weist auch Daten für die Sommer- und Wintersaison aus. Zum Winter zählen die Monate November bis April, zum Sommer dementsprechend die Monate Mai bis Oktober. Mit Blick auf den Wintertourismus im Sinne von Schneetourismus wird der Winter hier aber auf die Monate Januar bis März verengt.

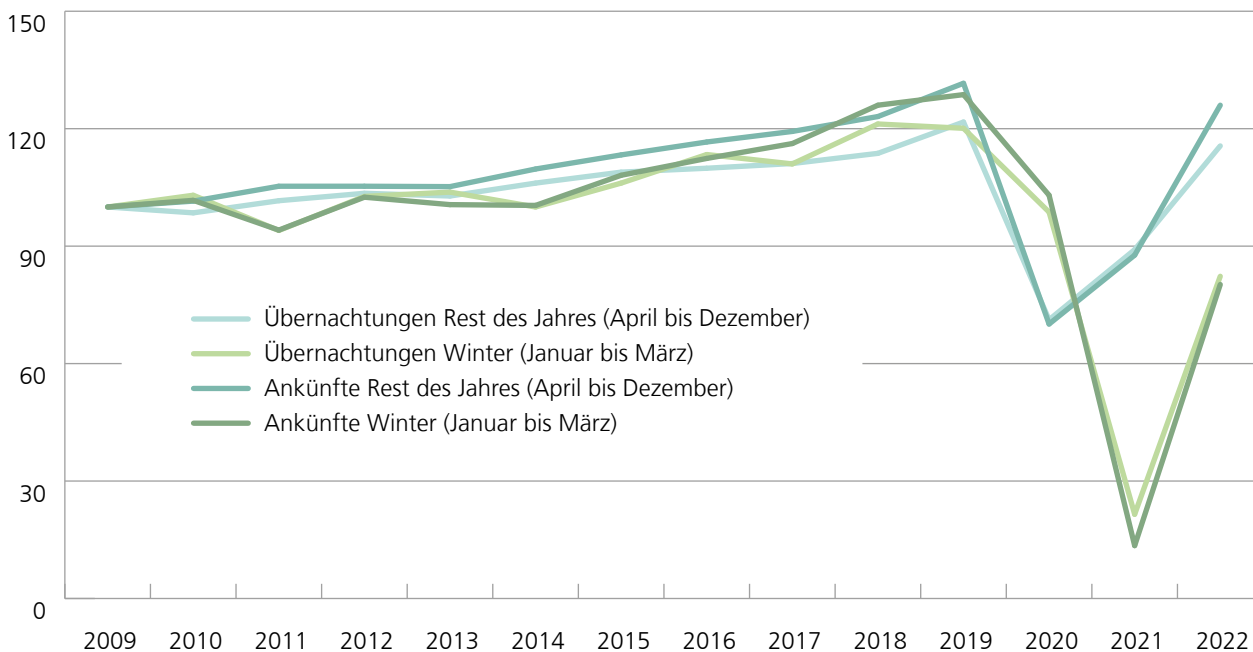
Die Monate Januar bis März sind gleichbedeutend mit einem Vierteljahr. Bei den Ankünften und den Übernachtungen



A4 | Anteil der durchschnittlichen Gästeankünfte (innerer Ring) und Übernachtungen (äußerer Ring) im Winter und im Rest des Jahres im Harz – Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2022



A5 | Entwicklung der Gästeankünfte und Übernachtungen im Winter und dem Rest des Jahres 2009 bis 2022 (2009 = 100)



tungen zeigt sich jedoch, dass der Anteil dieser Wintermonate am Gesamtergebnis im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2022 „nur“ etwa ein Fünftel betrug (siehe Abbildung A4).

Der Schneetourismus in den Monaten Januar bis März hat sich im Vergleich zum Rest des Jahres seit 2009 trotz Modernisierung von Liftanlagen und Investitionen in Schnee-

technik sowie weitere Infrastruktur bis zum pandemiebedingten Einbruch der Ankünfte und Übernachtungen nicht besser entwickelt als der Tourismus im Rest des Jahres (siehe Abb. A5). Der weniger deutliche Einbruch im Jahr 2020 ist darauf zurückzuführen, dass die Wahrnehmung der Pandemie in der breiten Öffentlichkeit und die Ergreifung erster Maßnahmen erst im März erfolgte und der Tourismus bis dahin normal lief. Der Tiefpunkt beim



Wintertourismus wurde erst 2021 erreicht. Während für die restlichen Monate schon 2021 eine Überwindung der Talsohle zu erkennen war, ist diese beim Wintertourismus erst 2022 erfolgt. Die Lücke zum Vor-Pandemie-Niveau fiel aber auch 2022 noch deutlich größer aus als im Rest des Jahres.

Vergleicht man die monatlichen Gästeankünfte der Jahre 2009 bis 2022 von Januar bis März mit den übrigen Monaten (siehe Abb. A3) sind die Ergebnisse für den Monat November durchaus vergleichbar. Wenn im November, der eher mit Adjektiven wie trüb und nass assoziiert wird, mit 88 597 Ankünften im Durchschnitt etwas mehr Gäste anreisen als im Januar (83 725) und März (80 655) und nicht viel weniger als im Februar (93 296), sollte ein eventueller Schneemangel keinen allzu großen Einfluss auf das Jahresergebnis der Ankünfte und Übernachtungen haben.

## Fazit

Die Beherbergungsstatistik kann leider nur begrenzt darüber Aufschluss geben, welche Rolle der Wintertourismus im Harz spielt, weil Tagesgäste nicht erfasst werden und mögliche Unterschiede im Vergleich zum Rest des Jahres so nicht darstellbar sind. Absolute Angaben zu Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe stehen für die Reisegebiete für einzelne Monate nicht zur Verfügung.

Die klassischen Tourismusdaten Ankünfte und Übernachtungen deuten für die Monate Januar bis März eine eher unterdurchschnittliche Bedeutung für das Gesamtjahresergebnis an. Der Anteil der Monate Januar bis März am Ge-

samtjahresergebnis fiel seit 2009 im Durchschnitt geringer aus, als es aufgrund der Länge des Zeitraums zu erwarten wäre. Schneemangel erscheint also verkraftbar, wenn andere Ausflugsziele und Betätigungen in dieser Zeit einen Besuch im Harz ähnlich attraktiv machen wie im November. Die Landschaft als Kulisse ist dabei aber keinesfalls zu unterschätzen. Diesbezüglich ist auch das Waldsterben eine große Herausforderung.

Was Ausflugsziele und Betätigungen angeht, führt an einer weiteren Differenzierung des touristischen Angebots und der Erschließung von Nischen wohl kein Weg vorbei. Es kann aber auch Vorteile mit sich bringen, wenn nicht so viele Menschen gleichzeitig mit dem Pkw Torfhaus zum Wintersport ansteuern. Die Staumeldungen aus dem Verkehrsfunk wird wohl kaum jemand vermissen.

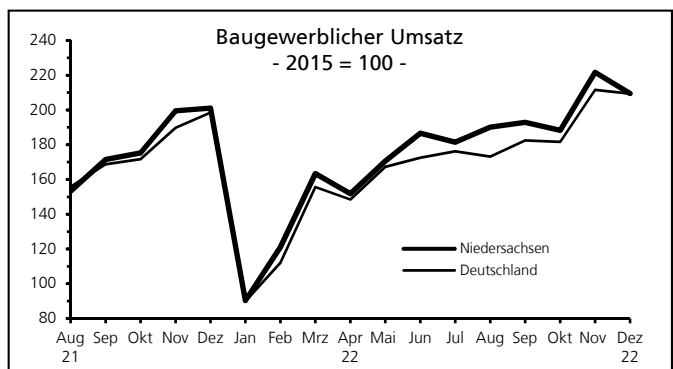
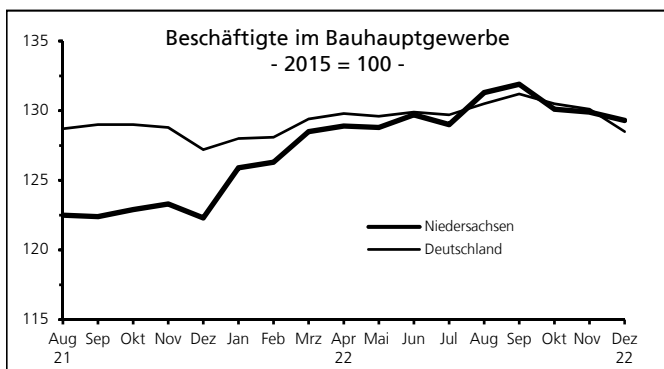
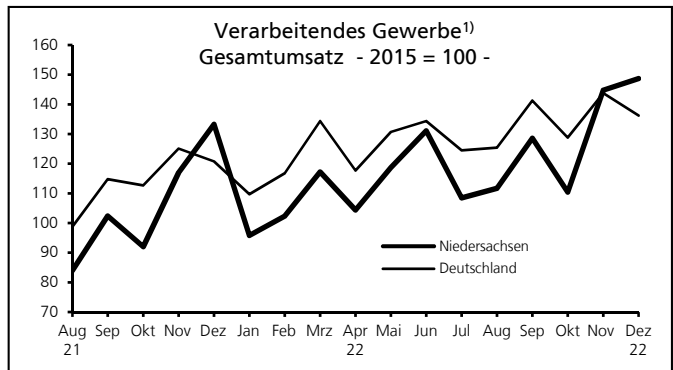
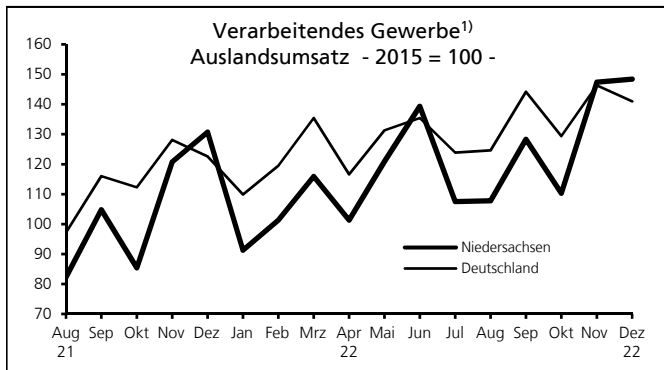
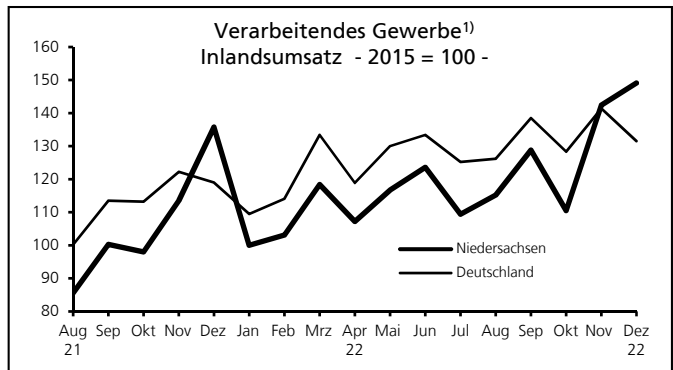
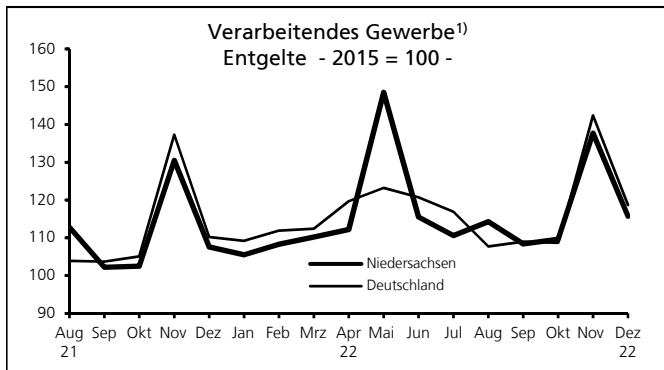
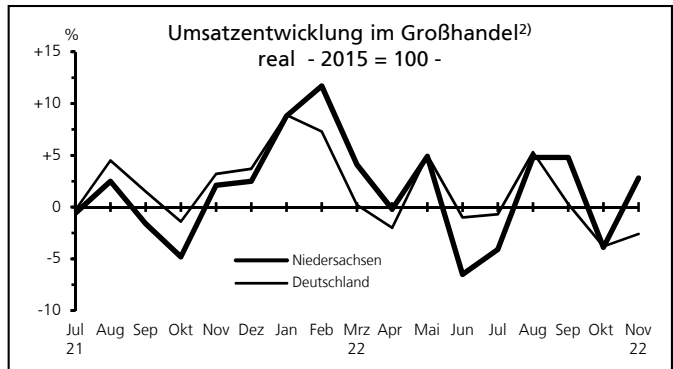
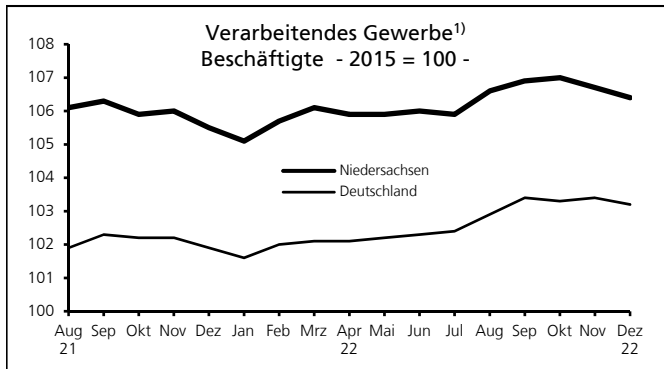
## Übrigens...

gibt es die wichtigsten Kennzahlen zum Tourismus in Niedersachsen und den einzelnen Reisegebieten grafisch aufbereitet in den Tourismus-Dashboards Niedersachsen unter:

[www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) > Datenangebote > Dashboards > Dashboards Tourismus.

Statistische Berichte mit weiteren Monats- und Jahresdaten für die Reisegebiete stehen zur Verfügung unter: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) > Veröffentlichungen > Statistische Berichte > Tourismus.





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

### Produzierendes Gewerbe

#### Auftragseingänge

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Insgesamt	2015=100	12/22	111,8	+0,6	+1,7	+5,0	12/22	125,3	-2,0	-0,2	+5,5
dar.: Investitionsgüter	2015=100	12/22	100,5	+1,9	+1,8	+0,1	12/22	121,8	-7,1	-3,0	+1,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	12/22	93,0	+18,1	+11,1	-1,7	12/22	112,6	-10,2	-2,2	-0,5
Inland	2015=100	12/22	114,6	-1,2	+1,2	+11,4	12/22	121,1	-2,2	0,0	+5,9
Ausland	2015=100	12/22	109,4	+2,1	+2,2	-0,4	12/22	128,5	-1,9	-0,3	+5,2
Bauhauptgewerbe	2015=100	12/22	197,0	-2,5	+9,2	+13,7	12/22	172,3	-10,4	-3,6	+4,8

#### Umsätze

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

dav.: Inland	Mio. Euro	12/22	23 997,6	+11,6	+18,0	+13,8	12/22	191 649,1	+12,8	+14,0	+16,3
Ausland	Mio. Euro	12/22	12 606,5	+9,8	+15,7	+15,9	12/22	93 684,1	+10,5	+13,2	+17,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	12/22	11 391,1	+13,6	+20,5	+11,6	12/22	97 964,9	+15,0	+14,8	+15,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	12/22	1 362,4	+4,2	+7,6	+15,1	12/22	11 508,3	+5,5	+7,6	+10,0

#### Beschäftigte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Bauhauptgewerbe	Anzahl	12/22	510 100	+0,9	+0,8	+0,6	12/22	5 563 531	+1,3	+1,2	+0,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	12/22	61 427	+5,7	+5,7	+6,7	12/22	521 861	+1,0	+1,1	+1,6

#### Entgelte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

absolut	Mio. Euro	12/22	2 311,5	+7,5	+6,6	+4,6	12/22	26 387,0	+7,7	+4,9	+5,1
je Beschäftigten	Euro	12/22	4 532	+6,6	+5,7	+4,0	12/22	4 743	+6,4	+3,7	+4,3
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	12/22	215,0	+1,6	+6,1	+10,5	12/22	1 882,3	+0,8	+4,0	+6,7
je Beschäftigten	Euro	12/22	3 500	-4,0	+0,5	+3,6	12/22	3 607	-0,2	+2,9	+5,0

### Handel und Gastgewerbe

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	11/22	116,4	-4,8	-4,9	-0,8	12/22	128,1	-6,2	-5,8	-0,7
Großhandel	2015=100	11/22	109,3	+2,8	+1,3	+2,2	11/22	116,8	-2,6	-2,0	+1,3
Gastgewerbe	2015=100	11/22	77,2	+5,3	+4,8	+28,1	12/22	81,6	+25,0	+16,8	+45,4

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	11/22	108,3	+1,0	+1,1	+1,2	12/22	108,5	+0,9	+0,9	+0,8
Großhandel	2015=100	11/22	103,9	+2,7	+2,5	0,0	11/22	108,7	+2,3	+2,4	+2,5
Gastgewerbe	2015=100	11/22	90,5	+7,6	+8,3	+11,1	12/22	93,6	+10,1	+9,3	+11,7

Übernachtungen	1 000	12/22	2 053	+39,5	+9,3	+35,0	12/22	27 429	+56,9	+18,9	+45,3
----------------	-------	-------	-------	-------	------	-------	-------	--------	-------	-------	-------

### Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	01/23	6 534,8	0,0	+12,3	0,0	12/22	124 415,7	+6,3	+10,8	+14,2
Einfuhr	Mio. Euro	01/23	12 024,0	0,0	+21,8	0,0	12/22	114 696,0	+3,6	+13,0	+24,2

### Preise

Verbraucherpreisindex	2020=100	01/23	114,7	+9,1	+8,7	+9,1	01/23	114,3	+8,7	+8,5	+8,7
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig

##### Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	11/22	3 154,1	+1,1	+1,2	+1,6	11/22	34 926,0	+1,4	+1,5	+1,8
Arbeitslose	Anzahl	01/23	253 401	+9,5	+8,9	+9,5	01/23	2 616 019	+6,2	+5,6	+6,2
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>											
insgesamt	%	01/23	5,8	+0,5	+0,5	+0,5	01/23	5,7	+0,3	+0,3	+0,3
Frauen	%	01/23	5,7	+0,7	+0,6	+0,7	01/23	5,6	+0,6	+0,5	+0,6
Jüngere <sup>5)</sup>	%	01/23	4,8	+0,6	+0,5	+0,6	01/23	4,6	+0,5	+0,4	+0,5
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	01/23	88 707	-7,9	-8,5	-7,9	01/23	886 624	-10,4	-10,9	-10,4

#### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	12/22	3 571	-13,2	-4,7	-3,4	12/22	40 861	-6,3	-2,7	-2,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/22	862	-27,2	-17,2	-8,1	12/22	8 798	-18,4	-15,5	-7,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/22	4 637	+2,1	+4,1	+6,7	12/22	56 949	+5,7	+6,2	+9,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/22	944	+7,3	+6,2	+5,2	12/22	10 274	+5,1	+3,4	+4,8

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	110	+0,9	+7,5	+8,7	11/22	1 312	+19,9	+18,5	+2,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	39,7	-33,1	+25,1	+101,5	11/22	1 455,9	+177,6	+41,7	-72,2

#### Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

##### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/22	125	-22,8	-6,7	-15,0	12/22	1 062	-19,9	-17,3	-10,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/22	75	-23,5	-4,4	-14,9	12/22	458	-33,0	-29,4	-14,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/22	100	+2,0	+10,8	+5,1	12/22	1 215	+4,2	+2,8	-0,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/22	37	+54,2	0,0	+8,5	12/22	339	-1,5	-10,8	-9,3

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	[n]	[x]	-28,6	-18,8	11/22	38	+8,6	-6,4	-5,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	[n]	[x]	-72,5	+74,9	11/22	28,4	+25,8	-40,5	-96,3

#### Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

##### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/22	350	-5,7	+6,3	-7,6	12/22	4 405	+0,6	-0,1	-2,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/22	98	-30,5	-21,2	-23,4	12/22	903	-21,1	-19,9	-14,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/22	350	-0,8	+0,8	-6,0	12/22	5 109	+0,2	+1,4	+0,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/22	69	-5,5	-11,5	-18,9	12/22	743	-5,0	-6,9	-7,6

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	9	+28,6	+3,8	-11,9	11/22	130	+13,0	+16,9	+2,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	2,5	-88,4	-28,6	+26,7	11/22	286,9	+272,8	+51,2	-77,6

#### Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

##### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/22	368	-23,5	-9,4	-0,1	12/22	4 910	-4,0	-0,2	+3,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/22	67	-22,1	-11,9	-8,4	12/22	758	-14,7	-12,8	-5,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/22	540	-8,8	-3,5	+3,6	12/22	6 657	+0,5	+3,0	+7,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/22	61	-6,2	-1,8	-2,2	12/22	744	-15,3	-5,9	-2,3

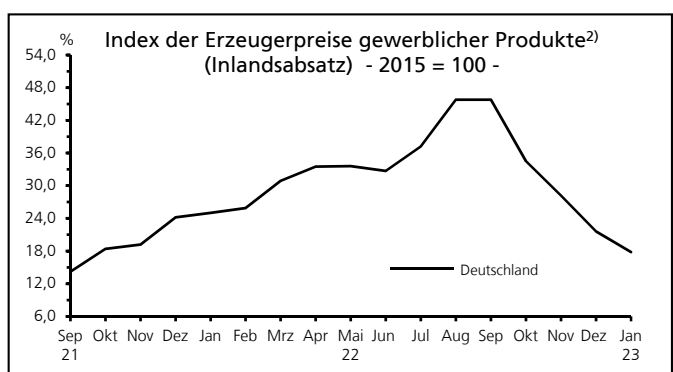
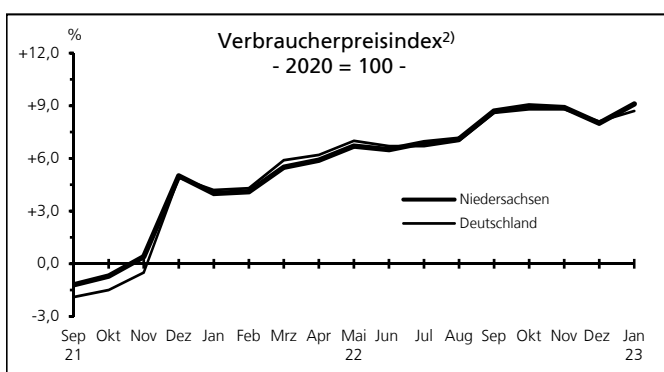
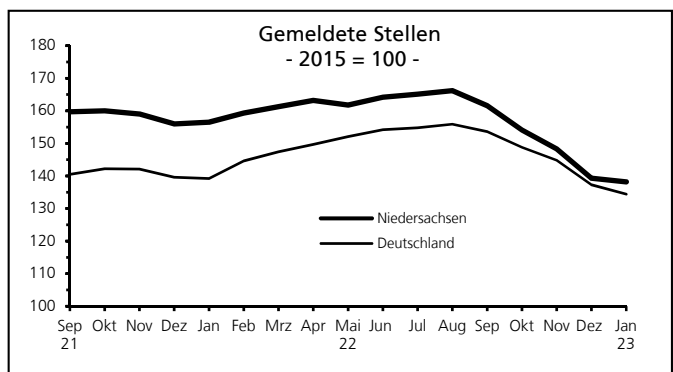
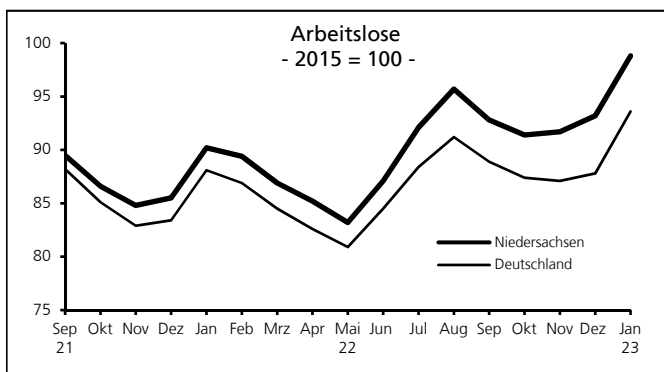
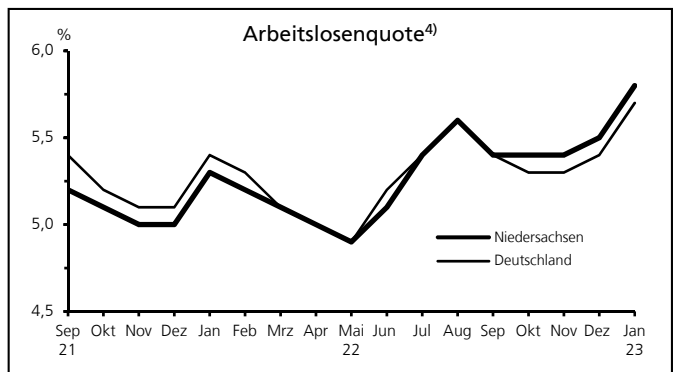
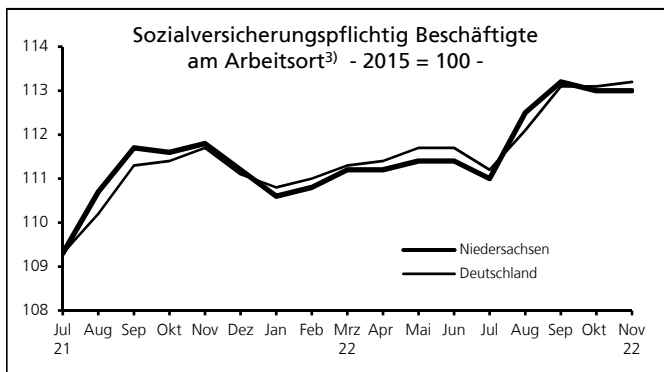
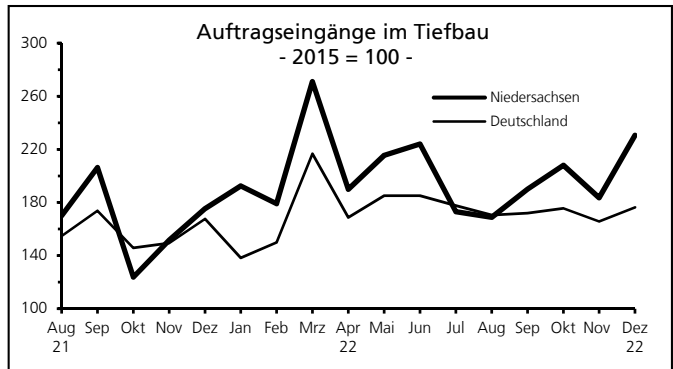
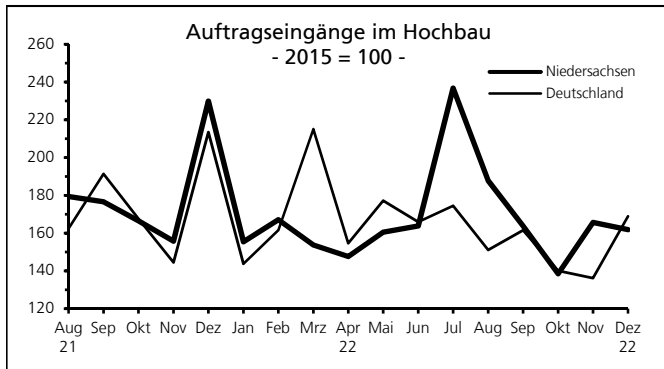
#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	9	0,0	-34,4	-3,4	11/22	150	+32,7	+24,7	+6,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	1,0	-40,6	-50,6	+59,9	11/22	112,8	[x]	+97,8	+3,2

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.  
3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA.  
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2022<sup>1)2)</sup>

Schl.-Nr. oder Gliederung	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.10.2022	Natürliche Bevölkerungs- bewegung aufgrund von Lebend- geborenen	Natürliche Bevölkerungs- bewegung aufgrund von Gestorbenen	Geburten- über- schuss (+) oder -defizit (-)	Wanderungen über Kreisgrenzen von Zugezogenen	Wanderungen über Kreisgrenzen von Fortgezogenen	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.10.2022
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	250 806	200	292	-92	2 268	1 737	+531	+439	251 253
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	104 353	88	131	-43	656	446	+210	+167	104 529
103	Wolfsburg, Stadt	125 744	85	124	-39	717	545	+172	+133	125 877
151	Gifhorn	180 451	158	179	-21	622	681	-59	-80	180 371
153	Goslar <sup>3)</sup>	134 861	71	218	-147	816	747	+69	-78	134 787
154	Helmstedt <sup>3)</sup>	92 720	59	135	-76	423	313	+110	+34	92 749
155	Northheim <sup>3)</sup>	133 256	98	201	-103	596	492	+104	+1	133 258
157	Peine <sup>3)</sup>	139 032	123	163	-40	614	538	+76	+36	139 069
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	120 573	90	157	-67	532	516	+16	-51	120 521
159	Göttingen <sup>3)</sup>	327 504	254	417	-163	3 686	2 515	+1 171	+1 008	328 524
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 609 300</b>	<b>1 226</b>	<b>2 017</b>	<b>-791</b>	<b>10 930</b>	<b>8 530</b>	<b>+2 400</b>	<b>+1 609</b>	<b>1 610 938</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 172 255	1 001	1 230	-229	5 338	4 104	+1 234	+1 005	1 173 253
241 001	dar.: Hannover, Lhst. <sup>3)4)</sup>	543 141	457	510	-53	4 337	3 081	+1 256	+1 203	544 332
251	Diepholz <sup>3)</sup>	222 819	162	257	-95	963	919	+44	-51	222 771
252	Hamelnd-Pyrmont <sup>3)</sup>	150 502	123	209	-86	773	609	+164	+78	150 584
254	Hildesheim	277 928	213	336	-123	1 405	1 021	+384	+261	278 189
255	Holzminde <sup>3)</sup>	71 018	43	114	-71	340	285	+55	-16	71 003
256	Nienburg (Weser) <sup>3)</sup>	123 485	101	163	-62	548	522	+26	-36	123 450
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	160 283	115	225	-110	732	662	+70	-40	160 246
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 178 290</b>	<b>1 758</b>	<b>2 534</b>	<b>-776</b>	<b>10 099</b>	<b>8 122</b>	<b>+1 977</b>	<b>+1 201</b>	<b>2 179 496</b>
351	Celle <sup>3)</sup>	182 037	123	230	-107	901	709	+192	+85	182 123
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	201 462	150	315	-165	857	747	+110	-55	201 401
353	Harburg <sup>3)</sup>	261 644	193	292	-99	1 370	1 251	+119	+20	261 658
354	Lüchow-Dannenberg <sup>3)</sup>	49 290	29	93	-64	224	204	+20	-44	49 249
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	187 013	146	195	-49	1 334	972	+362	+313	187 323
356	Osterholz <sup>3)</sup>	116 641	67	147	-80	456	392	+64	-16	116 626
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	167 395	127	190	-63	821	677	+144	+81	167 477
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	147 678	112	182	-70	1 614	2 515	-901	-971	146 700
359	Stade <sup>3)</sup>	209 829	166	218	-52	1 030	762	+268	+216	210 038
360	Uelzen	94 356	53	131	-78	409	332	+77	-1	94 355
361	Verden <sup>3)</sup>	140 778	128	182	-54	629	537	+92	+38	140 819
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 758 123</b>	<b>1 294</b>	<b>2 175</b>	<b>-881</b>	<b>9 645</b>	<b>9 098</b>	<b>+547</b>	<b>-334</b>	<b>1 757 769</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	78 199	58	98	-40	430	339	+91	+51	78 259
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	50 472	39	58	-19	365	241	+124	+105	50 574
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	171 902	142	152	-10	1 745	1 227	+518	+508	172 411
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	166 114	182	154	+28	2 221	1 304	+917	+945	167 045
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	75 945	47	140	-93	533	425	+108	+15	75 963
451	Ammerland <sup>3)</sup>	128 362	99	146	-47	672	587	+85	+38	128 402
452	Aurich <sup>3)</sup>	192 232	116	249	-133	863	734	+129	-4	192 227
453	Cloppenburg <sup>3)</sup>	178 838	177	171	+6	1 286	1 327	-41	-35	178 801
454	Emsland <sup>3)</sup>	338 131	277	333	-56	1 731	1 693	+38	-18	338 106
455	Friesland <sup>3)</sup>	100 523	55	126	-71	405	448	-43	-114	100 412
456	Grafschaft Bentheim <sup>3)</sup>	141 047	125	156	-31	514	502	+12	-19	141 027
457	Leer <sup>3)</sup>	174 507	145	198	-53	773	700	+73	+20	174 521
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	133 771	110	136	-26	794	597	+197	+171	133 943
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	367 549	320	409	-89	2 363	3 467	-1 104	-1 193	366 352
460	Vechta <sup>3)</sup>	147 133	130	148	-18	635	761	-126	-144	146 992
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	89 779	57	110	-53	344	395	-51	-104	89 677
462	Wittmund <sup>3)</sup>	58 479	34	84	-50	297	307	-10	-60	58 416
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 592 983</b>	<b>2 113</b>	<b>2 868</b>	<b>-755</b>	<b>15 971</b>	<b>15 054</b>	<b>+917</b>	<b>+162</b>	<b>2 593 128</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>8 138 696</b>	<b>6 391</b>	<b>9 594</b>	<b>-3 203</b>	<b>46 645</b>	<b>40 804</b>	<b>+5 841</b>	<b>+2 638</b>	<b>8 141 331</b>
	davon: männlich <sup>3)</sup>	4 008 447	3 204	4 742	-1 538	24 668	21 400	+3 268	+1 730	4 010 181
	davon: weiblich <sup>3)</sup>	4 130 249	3 187	4 852	-1 665	21 977	19 404	+2 573	+908	4 131 150
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte<sup>2)</sup></b>										
153 017	Goslar, Stadt <sup>3)</sup>	50 217	28	88	-60	254	228	+26	-34	50 184
157 006	Peine, Stadt <sup>3)</sup>	51 414	39	61	-22	318	263	+55	+33	51 446
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	52 562	46	76	-30	313	264	+49	+19	52 581
159 016	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	118 038	107	122	-15	1 789	995	+794	+779	118 831
241 005	Garbsen, Stadt <sup>3)</sup>	61 338	52	85	-33	357	329	+28	-5	61 337
241 010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	55 218	62	45	+17	333	273	+60	+77	55 297
252 006	Hamelnd, Stadt <sup>3)</sup>	57 790	58	79	-21	419	333	+86	+65	57 856
254 021	Hildesheim, Stadt <sup>3)</sup>	101 524	73	92	-19	874	623	+251	+232	101 754
351 006	Celle, Stadt <sup>3)</sup>	70 110	55	95	-40	542	393	+149	+109	70 220
352 011	Cuxhaven, Stadt <sup>3)</sup>	48 707	34	71	-37	240	260	-20	-57	48 648
355 022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	76 046	71	73	-2	1 041	625	+416	+414	76 455
359 038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	48 082	35	56	-21	382	256	+126	+105	48 188
454 032	Lingen (Ems), Stadt	56 468	48	62	-14	322	255	+67	+53	56 521
456 015	Nordhorn, Stadt	55 166	57	61	-4	241	223	+18	+14	55 180
459 024	Melle, Stadt <sup>3)</sup>	47 241	42	53	-11	212	212	[n]	-11	47 229

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese – voraussichtlich ab Herbst 2023 – zur Verfügung stehen.

3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

4) Spalten 7 bis 9: Wanderungen über Stadtgrenzen.





**Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2022<sup>1)</sup>**

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2022 insgesamt	Anzahl der Männer am 01.07.2022	Anzahl der Frauen am 01.07.2022	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) insgesamt	Zu- (+) oder Ab- nahme (-) bei Männern	Zu- (+) oder Ab- nahme (-) bei Frauen	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) auf 1 000 der Bevölkerung am 30.09.2022	Bevölkerungs- stand am 30.09.2022 insgesamt	Anzahl der Männer am 30.09.2022	Anzahl der Frauen am 30.09.2022
101	Braunschweig, Stadt <sup>2)</sup>	250 230	123 714	126 516	+563	+384	+179	+2,2	250 806	124 112	126 694
102	Salzgitter, Stadt <sup>2)</sup>	104 185	51 697	52 488	+165	+50	+115	+1,6	104 353	51 750	52 603
103	Wolfsburg, Stadt <sup>2)</sup>	125 315	62 120	63 195	+431	+181	+250	+3,4	125 744	62 298	63 446
151	Gifhorn <sup>2)</sup>	179 842	89 521	90 321	+612	+277	+335	+3,4	180 451	89 795	90 656
153	Goslar <sup>2)</sup>	134 672	66 669	68 003	+179	+67	+112	+1,3	134 861	66 742	68 119
154	Helmstedt <sup>2)</sup>	92 279	45 644	46 635	+447	+181	+266	+4,8	92 720	45 824	46 896
155	Northeim <sup>2)</sup>	133 027	65 386	67 641	+232	+151	+81	+1,7	133 256	65 532	67 724
157	Peine <sup>2)</sup>	138 572	68 583	69 989	+461	+239	+222	+3,3	139 032	68 822	70 210
158	Wolfenbüttel <sup>2)</sup>	120 312	59 474	60 838	+258	+174	+84	+2,1	120 573	59 652	60 921
159	Göttingen <sup>2)</sup>	326 917	160 155	166 762	+619	+332	+287	+1,9	327 504	160 465	167 039
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>2)</sup></b>	<b>1 605 351</b>	<b>792 963</b>	<b>812 388</b>	<b>+3 967</b>	<b>+2 036</b>	<b>+1 931</b>	<b>+2,5</b>	<b>1 609 300</b>	<b>794 992</b>	<b>814 308</b>
241	Region Hannover <sup>2)</sup>	1 169 979	571 270	598 709	+2 280	+1 342	+938	+1,9	1 172 255	572 605	599 650
241 001	dar.: Hannover, Landeshst. <sup>2)</sup>	541 676	264 387	277 289	+1 476	+803	+673	+2,7	543 141	265 192	277 949
251	Diepholz <sup>2)</sup>	222 031	110 033	111 998	+788	+388	+400	+3,5	222 819	110 419	112 400
252	Hameln-Pyrmont <sup>2)</sup>	150 266	72 646	77 620	+242	+130	+112	+1,6	150 502	72 771	77 731
254	Hildesheim <sup>2)</sup>	277 323	135 171	142 152	+614	+348	+266	+2,2	277 928	135 513	142 415
255	Holz Minden <sup>2)</sup>	70 916	35 072	35 844	+97	+81	+16	+1,4	71 018	35 158	35 860
256	Nienburg (Weser) <sup>2)</sup>	123 182	60 858	62 324	+308	+144	+164	+2,5	123 485	61 001	62 484
257	Schaumburg <sup>2)</sup>	159 821	78 144	81 677	+459	+293	+166	+2,9	160 283	78 439	81 844
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>2)</sup></b>	<b>2 173 518</b>	<b>1 063 194</b>	<b>1 110 324</b>	<b>+4 788</b>	<b>+2 726</b>	<b>+2 062</b>	<b>+2,2</b>	<b>2 178 290</b>	<b>1 065 906</b>	<b>1 112 384</b>
351	Celle <sup>2)</sup>	182 052	89 164	92 888	-17	-17	[n]	-0,1	182 037	89 149	92 888
352	Cuxhaven <sup>2)</sup>	201 045	98 009	103 036	+419	+213	+206	+2,1	201 462	98 227	103 235
353	Harburg <sup>2)</sup>	260 515	128 148	132 367	+1 148	+535	+613	+4,4	261 644	128 675	132 969
354	Lüchow-Dannenberg <sup>2)</sup>	49 098	23 918	25 180	+187	+95	+92	+3,8	49 290	24 014	25 276
355	Lüneburg <sup>2)</sup>	186 535	90 817	95 718	+468	+158	+310	+2,5	187 013	90 980	96 033
356	Osterholz <sup>2)</sup>	116 033	56 619	59 414	+602	+256	+346	+5,2	116 641	56 891	59 750
357	Rotenburg (Wümme) <sup>2)</sup>	166 563	83 393	83 170	+843	+465	+378	+5,1	167 395	83 852	83 543
358	Heidekreis <sup>2)</sup>	147 668	73 351	74 317	+83	+301	-218	+0,6	147 678	73 623	74 055
359	Stade <sup>2)</sup>	208 899	103 626	105 273	+937	+400	+537	+4,5	209 829	104 019	105 810
360	Uelzen <sup>2)</sup>	93 891	45 692	48 199	+467	+216	+251	+5,0	94 356	45 908	48 448
361	Verden <sup>2)</sup>	140 126	68 750	71 376	+643	+280	+363	+4,6	140 778	69 038	71 740
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>2)</sup></b>	<b>1 752 425</b>	<b>861 487</b>	<b>890 938</b>	<b>+5 780</b>	<b>+2 912</b>	<b>+2 868</b>	<b>+3,3</b>	<b>1 758 123</b>	<b>864 376</b>	<b>893 747</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>2)</sup>	78 078	38 360	39 718	+120	+69	+51	+1,5	78 199	38 429	39 770
402	Emden, Stadt <sup>2)</sup>	49 917	24 833	25 084	+550	+231	+319	+11,0	50 472	25 066	25 406
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>2)</sup>	171 319	81 940	89 379	+591	+327	+264	+23,8	171 902	82 264	89 638
404	Osnabrück, Stadt <sup>2)</sup>	165 878	79 952	85 926	+260	+222	+38	+10,4	166 114	80 162	85 952
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>2)</sup>	75 409	36 930	38 479	+532	+234	+298	+7,1	75 945	37 165	38 780
451	Ammerland <sup>2)</sup>	127 948	62 352	65 596	+414	+214	+200	+3,2	128 362	62 568	65 794
452	Aurich <sup>2)</sup>	191 558	93 926	97 632	+680	+323	+357	+3,5	192 232	94 248	97 984
453	Cloppenburg <sup>2)</sup>	178 273	90 061	88 212	+596	+402	+194	+3,3	178 838	90 435	88 403
454	Emsland <sup>2)</sup>	336 456	170 305	166 151	+1 693	+868	+825	+5,0	338 131	171 159	166 972
455	Friesland <sup>2)</sup>	100 140	48 670	51 470	+389	+189	+200	+3,9	100 523	48 858	51 665
456	Grafschaft Bentheim <sup>2)</sup>	140 355	70 074	70 281	+704	+352	+352	+5,0	141 047	70 422	70 625
457	Lee <sup>2)</sup>	173 961	86 418	87 543	+548	+278	+270	+3,2	174 507	86 693	87 814
458	Oldenburg <sup>2)</sup>	133 575	66 114	67 461	+201	+41	+160	+1,5	133 771	66 150	67 621
459	Osnabrück <sup>2)</sup>	366 423	181 487	184 936	+1 159	+849	+310	+3,2	367 549	182 319	185 230
460	Vechna <sup>2)</sup>	146 781	73 710	73 071	+338	+168	+170	+2,3	147 133	73 888	73 245
461	Wesermarsch <sup>2)</sup>	89 313	44 496	44 817	+461	+257	+204	+5,2	89 779	44 754	45 025
462	Wittmund <sup>2)</sup>	58 159	28 421	29 738	+328	+174	+154	+5,6	58 479	28 593	29 886
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>2)</sup></b>	<b>2 583 543</b>	<b>1 278 049</b>	<b>1 305 494</b>	<b>+9 564</b>	<b>+5 198</b>	<b>+4 366</b>	<b>+3,7</b>	<b>2 592 983</b>	<b>1 283 173</b>	<b>1 309 810</b>
	<b>Niedersachsen<sup>2)</sup></b>	<b>8 114 837</b>	<b>3 995 693</b>	<b>4 119 144</b>	<b>+24 099</b>	<b>+12 872</b>	<b>+11 227</b>	<b>+3,0</b>	<b>8 138 696</b>	<b>4 008 447</b>	<b>4 130 249</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>											
153 017	Goslar, Stadt <sup>2)</sup>	50 074	24 591	25 483	+142	+42	+100	+2,8	50 217	24 633	25 584
157 006	Peine, Stadt <sup>2)</sup>	51 087	25 190	25 897	+327	+146	+181	+6,4	51 414	25 335	26 079
158 037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>2)</sup>	52 381	25 673	26 708	+183	+115	+68	+3,5	52 562	25 790	26 772
159 016	Göttingen, Stadt <sup>2)</sup>	118 028	57 330	60 698	+11	-44	+55	+0,1	118 038	57 285	60 753
241 005	Garbsen, Stadt <sup>2)</sup>	61 209	29 766	31 443	+131	+43	+88	+2,1	61 338	29 806	31 532
241 010	Langenhagen, Stadt <sup>2)</sup>	55 166	27 129	28 037	+55	+52	+3	+1,0	55 218	27 181	28 037
252 006	Hameln, Stadt <sup>2)</sup>	57 711	27 544	30 167	+84	+12	+72	+1,5	57 790	27 553	30 237
254 021	Hildesheim, Stadt <sup>2)</sup>	101 505	48 375	53 130	+22	+56	-34	+0,2	101 524	48 432	53 092
351 006	Celle, Stadt <sup>2)</sup>	70 058	33 858	36 200	+43	+53	-10	+0,6	70 110	33 914	36 196
352 011	Cuxhaven, Stadt <sup>2)</sup>	48 636	22 978	25 658	+70	+74	-4	+1,4	48 707	23 051	25 656
355 022	Lüneburg, Hansestadt <sup>2)</sup>	75 891	36 473	39 418	+160	+61	+99	+2,1	76 046	36 530	39 516
359 038	Stade, Hansestadt <sup>2)</sup>	47 787	23 259	24 528	+292	+102	+190	+6,1	48 082	23 361	24 721
454 032	Lingen (Ems), Stadt <sup>2)</sup>	56 171	27 930	28 241	+294	+151	+143	+5,2	56 468	28 085	28 383
456 015	Nordhorn, Stadt <sup>2)</sup>	54 882	27 013	27 869	+281	+136	+145	+5,1	55 166	27 152	28 014
459 024	Melle, Stadt <sup>2)</sup>	47 282	23 455	23 827	-40	-48	+8	-0,8	47 241	23 408	23 833

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

## Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2022<sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene ins- gesamt	Davon männliche Lebend- geborene	Davon weibliche Lebend- geborene	Davon nicht- ehelich Lebend- geborene	Tot- geborene	Ge- storbene (ohne Tot- geborene) insgesamt	Davon männliche Ge- storbene	Davon weibliche Ge- storbene	Im ersten Lebens- jahr Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
101	Braunschweig, Stadt	415	618	325	293	219	[g]	776	392	384	[g]	-158
102	Salzgitter, Stadt	134	262	127	135	78	[g]	361	183	178	[g]	-99
103	Wolfsburg, Stadt	245	296	138	158	88	[g]	377	192	185	[g]	-81
151	Gifhorn	298	485	258	227	146	[g]	512	260	252	[g]	-27
153	Goslar	319	243	120	123	81	[g]	571	272	299	[g]	-328
154	Helmstedt	154	203	99	104	61	[g]	330	144	186	[g]	-127
155	Northeim	275	255	138	117	92	[g]	534	259	275	[g]	-279
157	Peine	227	363	219	144	103	[g]	454	225	229	[g]	-91
158	Wolfenbüttel	255	267	136	131	88	[g]	432	231	201	[g]	-165
159	Göttingen	556	721	376	345	282	[g]	1 056	543	513	[g]	-335
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 878</b>	<b>3 713</b>	<b>1 936</b>	<b>1 777</b>	<b>1 238</b>	<b>11</b>	<b>5 403</b>	<b>2 701</b>	<b>2 702</b>	<b>9</b>	<b>-1 690</b>
241	Region Hannover	1 826	2 887	1 487	1 400	978	[g]	3 425	1 690	1 735	[g]	- 538
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	652	1 367	686	681	510	[g]	1 449	707	742	[g]	-82
251	Diepholz	435	529	269	260	169	[g]	700	341	359	[g]	-171
252	Hameln-Pyrmont	268	325	165	160	123	[g]	569	274	295	[g]	-244
254	Hildesheim	442	495	237	258	165	[g]	955	482	473	[g]	-460
255	Holzwinden	124	153	80	73	61	[g]	313	155	158	[g]	-160
256	Nienburg (Weser)	218	247	136	111	100	[g]	480	229	251	[g]	-233
257	Schaumburg	333	354	190	164	118	[g]	573	264	309	[g]	-219
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>3 646</b>	<b>4 990</b>	<b>2 564</b>	<b>2 426</b>	<b>1 714</b>	<b>25</b>	<b>7 015</b>	<b>3 435</b>	<b>3 580</b>	<b>20</b>	<b>-2 025</b>
351	Celle	420	410	203	207	134	[g]	635	301	334	[g]	-225
352	Cuxhaven	547	416	216	200	150	[g]	791	403	388	[g]	-375
353	Harburg	465	608	294	314	166	[g]	727	391	336	[g]	-119
354	Lüchow-Dannenberg	96	107	50	57	42	[g]	203	113	90	[g]	-96
355	Lüneburg	526	383	211	172	147	[g]	532	267	265	[g]	-149
356	Osterholz	266	275	147	128	87	[g]	385	208	177	[g]	-110
357	Rotenburg (Wümme)	317	403	209	194	121	[g]	495	263	232	[g]	-92
358	Heidekreis	282	335	160	175	135	[g]	475	230	245	[g]	-140
359	Stade	553	555	278	277	175	[g]	664	321	343	[g]	-109
360	Uelzen	158	209	110	99	60	[g]	338	170	168	[g]	-129
361	Verden	257	359	186	173	98	[g]	468	252	216	[g]	-109
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>3 887</b>	<b>4 060</b>	<b>2 064</b>	<b>1 996</b>	<b>1 315</b>	<b>14</b>	<b>5 713</b>	<b>2 919</b>	<b>2 794</b>	<b>15</b>	<b>-1 653</b>
401	Delmenhorst, Stadt	118	197	101	96	57	[g]	255	127	128	[g]	-58
402	Emden, Stadt	74	111	50	61	51	[g]	141	76	65	[g]	-30
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	333	412	222	190	163	[g]	450	223	227	[g]	-38
404	Osnabrück, Stadt	269	461	241	220	154	[g]	433	214	219	[g]	+28
405	Wilhelmshaven, Stadt	107	154	84	70	75	[g]	278	138	140	[g]	-124
451	Ammerland	296	291	163	128	83	[g]	391	210	181	[g]	-100
452	Aurich	687	434	217	217	159	[g]	698	369	329	[g]	-264
453	Cloppenburg	326	544	292	252	143	[g]	455	223	232	[g]	+89
454	Emsland	638	960	462	498	253	[g]	894	462	432	[g]	+66
455	Friesland	340	189	94	95	78	[g]	354	177	177	[g]	-165
456	Grafschaft Bentheim	302	336	188	148	92	[g]	416	228	188	[g]	-80
457	Leer	409	460	234	226	176	[g]	586	301	285	[g]	-126
458	Oldenburg	273	337	181	156	115	[g]	365	188	177	[g]	-28
459	Osnabrück	716	985	502	483	243	[g]	1 077	542	535	[g]	-92
460	Vechta	297	404	195	209	111	[g]	336	143	193	[g]	+68
461	Wesermarsch	179	209	115	94	82	[g]	313	142	171	[g]	-104
462	Wittmund	200	134	68	66	56	[g]	199	114	85	[g]	-65
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>5 564</b>	<b>6 618</b>	<b>3 409</b>	<b>3 209</b>	<b>2 091</b>	<b>37</b>	<b>7 641</b>	<b>3 877</b>	<b>3 764</b>	<b>20</b>	<b>-1 023</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>15 975</b>	<b>19 381</b>	<b>9 973</b>	<b>9 408</b>	<b>6 358</b>	<b>87</b>	<b>25 772</b>	<b>12 932</b>	<b>12 840</b>	<b>64</b>	<b>-6 391</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>												
153 017	Goslar, Stadt	[g]	98	50	48	[g]	[g]	198	97	101	[g]	-100
157 006	Peine, Stadt	[g]	135	78	57	[g]	[g]	181	101	80	[g]	-46
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	[g]	127	68	59	[g]	[g]	201	115	86	[g]	-74
159 016	Göttingen, Stadt	[g]	278	144	134	[g]	[g]	322	165	157	[g]	-44
241 005	Garbsen, Stadt	[g]	147	67	80	[g]	[g]	222	116	106	[g]	-75
241 010	Langerhagen, Stadt	[g]	146	79	67	[g]	[g]	155	63	92	[g]	-9
252 006	Hameln, Stadt	[g]	136	68	68	[g]	[g]	209	104	105	[g]	-73
254 021	Hildesheim, Stadt	[g]	186	84	102	[g]	[g]	319	163	156	[g]	-133
351 006	Celle, Stadt	[g]	167	80	87	[g]	[g]	261	113	148	[g]	-94
352 011	Cuxhaven, Stadt	[g]	92	50	42	[g]	[g]	219	104	115	[g]	-127
355 022	Lüneburg, Hansestadt	[g]	154	82	72	[g]	[g]	212	106	106	[g]	-58
359 038	Stade, Hansestadt	[g]	146	65	81	[g]	[g]	193	91	102	[g]	-47
454 032	Lingen (Ems), Stadt	[g]	161	80	81	[g]	[g]	161	91	70	[g]	[n]
456 015	Nordhorn, Stadt	[g]	132	77	55	[g]	[g]	177	99	78	[g]	-45
459 024	Melle, Stadt	[g]	109	48	61	[g]	[g]	157	89	68	[g]	-48

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2022<sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungs- fälle innerhalb der Kreise	Zuzüge über die Kreis- grenzen insgesamt	Fortzüge über die Kreis- grenzen insgesamt	Saldo der Zuzüge (+) / Fortzüge (-) über die Kreis- grenzen	Davon Zuzüge innerhalb des Bundes- gebietes	Davon Fortzüge innerhalb des Bundes- gebietes	Saldo der Zuzüge (+) / Fortzüge (-) innerhalb des Bundes- gebietes	Davon Zuzüge über die Grenzen des Bundes- gebietes	Davon Fortzüge über die Grenzen des Bundes- gebietes	Saldo der Zuzüge (+) / Fortzüge (-) über die Grenzen des Bundes- gebietes
101	Braunschweig, Stadt	[g]	4 853	4 132	+721	3 250	3 394	-144	1 603	738	+865
102	Salzgitter, Stadt	[g]	1 631	1 367	+264	888	1 043	-155	743	324	+419
103	Wolfsburg, Stadt	[g]	2 209	1 697	+512	1 340	1 316	+24	869	381	+488
151	Gifhorn	1 390	2 699	2 060	+639	1 822	1 606	+216	877	454	+423
153	Goslar	522	2 370	1 863	+507	1 252	1 421	-169	1 118	442	+676
154	Helmstedt	437	1 843	1 269	+574	1 089	944	+145	754	325	+429
155	Northeim	621	1 950	1 439	+511	1 263	1 113	+150	687	326	+361
157	Peine	540	2 299	1 747	+552	1 462	1 198	+264	837	549	+288
158	Wolfenbüttel	442	1 872	1 449	+423	1 367	1 191	+176	505	258	+247
159	Göttingen	1 717	7 788	6 834	+954	3 030	5 417	-2 387	4 758	1 417	+3 341
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>5 669</b>	<b>29 514</b>	<b>23 857</b>	<b>+5 657</b>	<b>16 763</b>	<b>18 643</b>	<b>-1 880</b>	<b>12 751</b>	<b>5 214</b>	<b>+7 537</b>
241	Region Hannover	6 785	14 952	12 134	+2 818	8 506	8 388	+118	6 446	3 746	+2 700
241 001	darunter Hannover, Lhst. <sup>2)</sup>	[g]	10 768	9 210	+1 558	7 135	7 138	-3	3 633	2 072	+1 561
251	Diepholz	1 106	3 440	2 481	+959	2 084	1 612	+472	1 356	869	+487
252	Hamelnd-Pyrmont	663	2 245	1 759	+486	1 356	1 230	+126	889	529	+360
254	Hildesheim	1 417	3 894	2 820	+1 074	2 429	2 099	+330	1 465	721	+744
255	Holzminde	421	1 164	907	+257	670	702	-32	494	205	+289
256	Nienburg (Weser)	820	1 932	1 391	+541	1 226	951	+275	706	440	+266
257	Schaumburg	1 203	2 507	1 829	+678	1 716	1 303	+413	791	526	+265
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>12 415</b>	<b>30 134</b>	<b>23 321</b>	<b>+6 813</b>	<b>17 987</b>	<b>16 285</b>	<b>+1 702</b>	<b>12 147</b>	<b>7 036</b>	<b>+5 111</b>
351	Celle	920	2 505	2 297	+208	1 798	1 591	+207	707	706	+1
352	Cuxhaven	889	2 827	2 033	+794	1 864	1 437	+427	963	596	+367
353	Harburg	1 409	4 640	3 373	+1 267	3 154	2 362	+792	1 486	1 011	+475
354	Lüchow-Dannenberg	402	777	494	+283	585	361	+224	192	133	+59
355	Lüneburg	1 467	3 144	2 527	+617	2 024	1 906	+118	1 120	621	+499
356	Osterholz	369	1 927	1 215	+712	1 286	928	+358	641	287	+354
357	Rotenburg (Wümme)	1 028	2 829	1 894	+935	1 940	1 362	+578	889	532	+357
358	Heidekreis	754	5 433	5 210	+223	1 331	3 745	-2 414	4 102	1 465	+2 637
359	Stade	1 490	3 394	2 348	+1 046	1 967	1 526	+441	1 427	822	+605
360	Uelzen	597	1 547	951	+596	1 007	722	+285	540	229	+311
361	Verden	679	2 250	1 498	+752	1 438	1 085	+353	812	413	+399
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>10 004</b>	<b>31 273</b>	<b>23 840</b>	<b>+7 433</b>	<b>18 394</b>	<b>17 025</b>	<b>+1 369</b>	<b>12 879</b>	<b>6 815</b>	<b>+6 064</b>
401	Delmenhorst, Stadt	[g]	1 354	1 176	+178	769	755	+14	585	421	+164
402	Emden, Stadt	[g]	1 287	707	+580	715	591	+124	572	116	+456
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	[g]	4 048	3 419	+629	2 954	2 907	+47	1 094	512	+582
404	Osnabrück, Stadt	[g]	3 906	3 674	+232	2 803	3 023	-220	1 103	651	+452
405	Wilhelmshaven, Stadt	[g]	1 820	1 164	+656	1 212	941	+271	608	223	+385
451	Ammerland	421	2 327	1 813	+514	1 460	1 281	+179	867	532	+335
452	Aurich	1 384	2 975	2 031	+944	1 869	1 581	+288	1 106	450	+656
453	Cloppenburg	1 051	4 974	4 467	+507	1 548	1 358	+190	3 426	3 109	+317
454	Emsland	1 953	6 099	4 472	+1 627	2 680	2 163	+517	3 419	2 309	+1 110
455	Friesland	398	1 798	1 244	+554	1 161	1 025	+136	637	219	+418
456	Grafschaft Bentheim	590	2 068	1 284	+784	1 085	795	+290	983	489	+494
457	Leer	993	2 617	1 943	+674	1 727	1 385	+342	890	558	+332
458	Oldenburg	496	2 773	2 544	+229	1 756	1 308	+448	1 017	1 236	-219
459	Osnabrück	1 607	7 146	5 895	+1 251	2 817	4 367	-1 550	4 329	1 528	+2 801
460	Vechta	621	2 587	2 317	+270	1 213	1 151	+62	1 374	1 166	+208
461	Wesermarsch	361	1 542	977	+565	930	671	+259	612	306	+306
462	Wittmund	413	1 174	781	+393	770	635	+135	404	146	+258
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>10 288</b>	<b>50 495</b>	<b>39 908</b>	<b>+10 587</b>	<b>27 469</b>	<b>25 937</b>	<b>+1 532</b>	<b>23 026</b>	<b>13 971</b>	<b>+9 055</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>38 376</b>	<b>141 416</b>	<b>110 926</b>	<b>+30 490</b>	<b>80 613</b>	<b>77 890</b>	<b>+2 723</b>	<b>60 803</b>	<b>33 036</b>	<b>+27 767</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte<sup>2)</sup></b>											
153 017	Goslar, Stadt	[g]	905	663	+242	698	533	+165	207	130	+77
157 006	Peine, Stadt	[g]	1 205	832	+373	774	575	+199	431	257	+174
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	[g]	1 085	828	+257	788	707	+81	297	121	+176
159 016	Göttingen, Stadt	[g]	2 940	2 885	+55	1 802	2 224	-422	1 138	661	+477
241 005	Garbsen, Stadt	[g]	1 241	1 035	+206	821	831	-10	420	204	+216
241 010	Langenhagen, Stadt	[g]	1 053	989	+64	774	818	-44	279	171	+108
252 006	Hamelnd, Stadt	[g]	1 103	946	+157	736	739	-3	367	207	+160
254 021	Hildesheim, Stadt	[g]	1 875	1 720	+155	1 321	1 380	-59	554	340	+214
351 006	Celle, Stadt	[g]	1 402	1 265	+137	1 116	1 038	+78	286	227	+59
352 011	Cuxhaven, Stadt	[g]	803	606	+197	502	429	+73	301	177	+124
355 022	Lüneburg, Hansestadt	[g]	1 926	1 708	+218	1 545	1 441	+104	381	267	+114
359 038	Stade, Hansestadt	[g]	1 133	794	+339	734	661	+73	399	133	+266
454 032	Lingen (Ems), Stadt	[g]	1 126	832	+294	696	653	+43	430	179	+251
456 015	Nordhorn, Stadt	[g]	922	596	+326	557	442	+115	365	154	+211
459 024	Melle, Stadt	[g]	562	554	+8	349	386	-37	213	168	+45

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Dezember 2022

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder einschll. Kälber und Jungriinder										Schweine			Lämmer <sup>4)</sup>			Übrige Schafe			Ziegen			Pferde				
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						Jungriinder <sup>3)</sup>		G		H		G		H		G		H		G				
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>	Kälber <sup>2)</sup>	Jungriinder <sup>3)</sup>	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H					
			[n]																								
<b>a) Nur taugliche Schlachttiere</b>																											
Braunschweig	274	67	[n]	101	65	65	32	11	2 521	171	363	43	283	78	10	[n]	6										
Hannover	391	47	64	179	39	65	39	5	42 273	83	1 660	301	159	118	5	[n]	[n]										
Lüneburg	930	83	80	202	375	257	9	7	92 981	76	786	26	459	41	23	10	13										
Weser-Ems	53 272	220	65	25 878	13 426	3 014	10 810	79	1 059 620	493	1 806	35	388	12	36	[n]	8										
<b>Niedersachsen</b>	<b>54 867</b>	<b>417</b>	<b>209</b>	<b>26 360</b>	<b>13 905</b>	<b>3 401</b>	<b>10 890</b>	<b>102</b>	<b>1 197 395</b>	<b>823</b>	<b>4 615</b>	<b>405</b>	<b>1 269</b>	<b>249</b>	<b>74</b>	<b>10</b>	<b>27</b>										
<b>b) Schlachtmenge<sup>5)</sup> in t</b>																											
Braunschweig	86,8	23,5	[n]	41,1	19,8	19,2	4,7	1,9	239,7	16,3	6,5	0,8	8,5	2,3	0,2	[n]	1,6										
Hannover	134,6	16,0	24,0	72,8	11,9	19,2	5,8	0,9	4 018,9	7,9	29,9	5,4	4,8	3,5	0,1	[n]	[n]										
Lüneburg	305,0	28,2	30,0	82,2	114,5	75,8	1,3	1,2	8 839,7	7,2	14,1	0,5	13,8	1,2	0,4	0,2	3,4										
Weser-Ems	17 156,8	69,1	24,4	10 526,9	4 098,4	889,3	1 604,1	13,7	100 738,1	46,9	32,5	0,6	11,0	0,4	0,6	[n]	2,1										
<b>Niedersachsen</b>	<b>17 683,2</b>	<b>136,8</b>	<b>78,4</b>	<b>10 723,0</b>	<b>4 244,6</b>	<b>1 003,4</b>	<b>1 616,0</b>	<b>17,7</b>	<b>113 836,3</b>	<b>78,2</b>	<b>83,1</b>	<b>7,3</b>	<b>38,1</b>	<b>7,5</b>	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>	<b>7,1</b>										
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum...</b>																											
<b>November 2022</b>	<b>21 523,1</b>	<b>240,1</b>	<b>107,9</b>	<b>13 001,2</b>	<b>5 319,6</b>	<b>1 527,5</b>	<b>1 546,1</b>	<b>20,7</b>	<b>122 321,2</b>	<b>127,0</b>	<b>69,3</b>	<b>4,8</b>	<b>38,0</b>	<b>10,5</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>7,9</b>										
Dezember 2021	18 919,3	146,3	51,8	11 915,1	4 085,2	1 046,6	1 779,4	41,2	132 602,4	108,5	104,0	6,6	40,6	9,0	0,9	0,4	7,9										
<b>Jan. - Dez. 2022</b>	<b>198 588,0</b>	<b>1 339,8</b>	<b>594,2</b>	<b>120 604,9</b>	<b>45 933,4</b>	<b>13 046,3</b>	<b>18 145,2</b>	<b>263,9</b>	<b>1 438 425,9</b>	<b>911,6</b>	<b>748,3</b>	<b>28,6</b>	<b>409,2</b>	<b>66,3</b>	<b>13,2</b>	<b>2,5</b>	<b>72,6</b>										
Jan. - Dez. 2021	204 004,5	1 552,4	549,2	119 343,7	51 521,7	13 190,1	18 927,8	471,5	1 618 023,7	937,3	879,1	54,3	438,4	73,6	15,8	3,3	80,2										
Das ist eine Veränderung in %	-2,7	-13,7	+8,2	+1,1	-10,8	-1,1	-4,1	-44,0	-11,1	-2,7	-14,9	-47,3	-6,7	-9,8	-16,5	-26,3	-9,5										
<b>Niedersachsen</b>	<b>322,29</b>	<b>375,33</b>	<b>406,79</b>	<b>305,26</b>	<b>295,04</b>	<b>148,39</b>	<b>173,43</b>	<b>95,07</b>	<b>18,00</b>	<b>18,00</b>	<b>30,00</b>	<b>18,00</b>	<b>18,00</b>	<b>18,00</b>	<b>18,00</b>	<b>18,00</b>	<b>264,00</b>										

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungriinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

## 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion von Januar bis Dezember 2022

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	ins- gesamt <sup>2)</sup>	darunter	
	Lege-	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		hühner			
1 000 Stück											t				
Januar	16 475,8	436 734,0	3 174,5	40 596,6	[g]	[n]	[g]	1 161,8	33 809,1	[g]	[n]	[g]	79 531,1	45 222,9	31 852,6
Februar	16 920,6	403 290,0	2 071,1	39 311,9	[g]	[n]	3 257,5	871,1	34 273,4	[g]	[n]	3 087,4	71 248,7	41 684,4	27 798,3
März	17 301,8	454 999,0	3 350,1	43 854,9	[g]	[n]	[g]	1 417,8	37 294,7	[g]	[n]	[g]	81 576,8	49 989,5	29 456,5
April	16 062,4	426 209,0	3 302,5	44 470,5	[g]	[n]	[g]	1 332,8	37 630,4	[g]	[g]	[g]	72 972,2	45 217,0	25 536,5
Mai	16 765,8	437 515,0	2 306,6	45 167,7	[g]	170,5	[g]	898,8	39 029,0	[g]	137,0	3 651,2	77 508,7	47 457,8	27 870,0
Juni	17 436,3	443 203,0	2 171,4	42 369,4	[g]	98,1	4 593,3	943,0	36 307,5	[g]	97,1	3 763,7	77 649,6	46 923,1	28 356,5
Juli	16 958,7	445 669,0	1 217,6	41 945,7	[g]	35,7	[g]	554,1	35 824,6	[g]	58,9	[g]	74 865,1	46 692,2	26 207,5
August	16 920,7	443 029,0	2 165,6	42 166,4	[g]	[g]	[g]	712,3	36 774,0	[g]	[g]	[g]	77 328,8	48 548,1	26 987,7
September	16 666,9	425 152,0	3 816,5	39 801,4	[g]	[n]	[g]	1 562,6	34 254,3	[g]	[n]	2 760,5	75 268,9	46 747,7	26 451,0
Oktober	16 099,8	424 942,0	2 426,1	39 428,5	[g]	[n]	3 826,2	943,9	34 168,9	[g]	[n]	2 291,2	68 229,8	41 710,9	24 496,4
November	16 543,7	416 520,0	1 670,3	40 742,6	[g]	[n]	[g]	575,8	33 172,7	[g]	[n]	3 183,5	79 149,6	46 919,1	30 254,9
Dezember	16 441,4	433 728,0	2 607,1	42 499,8	[g]	[n]	[g]	1 200,6	30 687,5	[g]	[n]	[g]	78 063,3	46 340,5	29 451,0
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>															
Dez. 2021	-0,3	-0,8	-14,2	+3,0	[g]	[n]	[g]	[n]	-14,7	[g]	[n]	[n]	-9,6	-2,3	-19,4
Jan. - Dez. 21	+1,1	+0,3	-37,7	+3,1	[g]	[n]	[n]	[n]	+1,5	[g]	[n]	[n]	-4,4	-0,7	-9,4

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

# Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 1. Vierteljahr 2022

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 1. Vj 2022	Veränderung gegenüber		Messzahl 1. Vj 2022	Veränderung gegenüber	
			4.Vj 2021	1.Vj 2021		4.Vj 2021	1.Vj 2021
		30.9.2020 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2020 = 100	%	
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>96,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>94,0</b>	<b>-22,3</b>	<b>+18,5</b>
	davon: I Bauhauptgewerbe	99,4	+0,7	+1,0	75,4	-41,5	+25,1
01,05	darunter: Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	99,6	+1,0	+1,1	72,2	-44,0	+22,1
03	darunter: Zimmerer	100,3	+0,2	+1,6	88,3	-30,9	+34,5
04	darunter: Dachdecker	97,8	-0,3	-0,1	85,1	-36,3	+41,6
	davon: II Ausbaugewerbe	99,0	-0,7	+0,5	91,3	-28,9	+16,1
09	darunter: Stuckateure	110,5	+2,6	+6,6	88,2	-36,0	+11,2
10	darunter: Maler und Lackierer	95,8	-0,1	-0,3	86,7	-27,5	+12,2
23,24	darunter: Klempner; Installateur und Heizungsbauer	101,0	-1,1	+1,9	89,6	-33,3	+15,4
25	darunter: Elektrotechniker	98,2	-0,8	-0,3	89,3	-32,2	+16,7
27	darunter: Tischler	99,3	-1,2	+0,1	97,8	-21,4	+16,9
39	darunter: Glaser	96,5	-1,6	-3,1	107,0	-11,2	+16,1
	davon: III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	97,6	-1,0	+0,1	110,9	-7,8	+20,6
13	darunter: Metallbauer	98,2	-1,1	+0,4	109,6	-13,5	+18,1
16	darunter: Feinwerkmechaniker	98,0	-0,5	+0,2	115,2	-10,0	+16,6
19	darunter: Informationstechniker	97,4	-0,6	-0,1	105,0	-7,8	+18,7
21	darunter: Landmaschinenmechaniker	95,6	-2,2	-0,7	116,1	+11,2	+36,9
	davon: IV Kraftfahrzeuggewerbe	96,8	-1,4	-0,4	102,6	-3,1	+18,5
20	darunter: Kraftfahrzeugtechniker	96,4	-1,6	-0,6	103,6	-3,6	+19,5
	davon: V Lebensmittelgewerbe	100,1	-0,7	+0,5	95,7	-8,4	+7,4
30	davon: Bäcker	95,2	-0,8	-0,3	103,7	-7,6	+14,5
31	davon: Konditoren	90,4	+1,4	+0,7	94,5	-20,6	+32,4
32	davon: Fleischer	115,3	-0,9	+2,3	90,5	-8,4	+1,5
	davon: VI Gesundheitsgewerbe	99,0	-1,2	+0,3	102,8	-12,4	+9,4
33	darunter: Augenoptiker	97,1	-1,1	-1,0	102,8	-8,3	+14,9
35	darunter: Orthopädietechniker	100,3	-1,5	+0,5	102,6	-15,3	+4,4
37	darunter: Zahntechniker	99,5	-0,6	+1,1	107,3	-12,7	+5,9
	davon: VII Handwerke für den privaten Bedarf	63,6	-2,7	-9,2	103,8	-14,5	+39,1
08	darunter: Steinmetzen u. Steinbildhauer	96,6	+0,4	-1,2	77,1	-34,6	+18,6
38	darunter: Friseure	59,1	-3,1	-10,5	99,9	-9,5	+63,4

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

**Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen  
im 2. Vierteljahr 2022  
- Messzahlen und Veränderungsraten -**

Nr. der Klassi- fikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 2. Vj 2022	Veränderung gegenüber		Messzahl 2. Vj 2022	Veränderung gegenüber	
			1.Vj 2022	2.Vj 2021		1.Vj 2022	2.Vj 2021
		30.9.2020 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2020 = 100	%	
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>95,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,4</b>	<b>110,9</b>	<b>+17,9</b>	<b>+8,1</b>
	davon: I Bauhauptgewerbe	99,7	+0,2	+0,6	107,6	+42,6	+9,2
01,05	darunter: Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	99,7	+0,2	+0,6	104,6	+44,9	+8,8
03	darunter: Zimmerer	100,5	+0,2	+1,7	118,0	+33,6	+7,5
04	darunter: Dachdecker	98,2	+0,4	-0,6	121,2	+42,4	+14,4
	davon: II Ausbaugewerbe	98,8	-0,3	+0,2	109,6	+20,1	+9,8
09	darunter: Stuckateure	111,6	+0,9	+4,3	118,0	+33,8	+22,6
10	darunter: Maler und Lackierer	96,4	+0,6	-0,7	103,8	+19,8	+2,6
23,24	darunter: Klempner; Installateur und Heizungsbauer	100,4	-0,7	+1,3	113,7	+26,9	+14,8
25	darunter: Elektrotechniker	97,8	-0,4	-0,2	104,5	+17,0	+8,5
27	darunter: Tischler	98,9	-0,4	-0,1	114,0	+16,5	+8,5
39	darunter: Glaser	96,8	+0,3	-1,4	122,4	+14,4	+14,2
	davon: III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	97,0	-0,7	-0,1	121,1	+9,2	+12,2
13	darunter: Metallbauer	97,6	-0,6	+0,5	122,5	+11,7	+12,6
16	darunter: Feinwerkmechaniker	97,5	-0,6	-0,1	121,3	+5,3	+10,9
19	darunter: Informationstechniker	96,1	-1,3	+0,0	104,0	-1,0	+10,0
21	darunter: Landmaschinenmechaniker	94,8	-0,8	-1,3	128,7	+10,8	+16,1
	davon: IV Kraftfahrzeuggewerbe	95,5	-1,3	-0,9	107,2	+4,4	-0,3
20	darunter: Kraftfahrzeugtechniker	95,1	-1,4	-1,0	105,7	+2,0	-0,6
	davon: V Lebensmittelgewerbe	99,8	-0,3	-0,1	107,8	+12,7	+13,0
30	davon: Bäcker	95,3	+0,1	+0,2	111,2	+7,3	+12,1
31	davon: Konditoren	91,5	+1,2	+2,6	114,3	+20,9	+29,5
32	davon: Fleischer	113,7	-1,4	-1,3	105,4	+16,4	+12,9
	davon: VI Gesundheitsgewerbe	98,0	-1,0	-0,1	111,0	+8,0	+6,1
33	darunter: Augenoptiker	96,4	-0,7	-0,5	111,3	+8,3	+4,2
35	darunter: Orthopädietechniker	99,2	-1,1	+0,0	114,0	+11,1	+8,8
37	darunter: Zahntechniker	98,7	-0,8	+0,5	114,2	+6,4	+0,7
	davon: VII Handwerke für den privaten Bedarf	62,4	-1,9	-7,2	113,0	+8,9	+6,1
08	darunter: Steinmetzen u. Steinbildhauer	100	+3,5	+0,0	116,0	+50,4	+7,3
38	darunter: Friseure	57,7	-2,3	-8,4	112,0	+12,2	+16,9

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

# Außenhandel

November 2022

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		November 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		November 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar- November 2022	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar- November 2022	Anteil an Gesamt- einfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro			%		1 000 Euro			%	
1	Lebende Tiere	42 093	444 081	0,5	+19,6	+26,7	37 024	499 410	0,3	-2,6	+4,4
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	569 064	6 458 625	7,2	+19,5	+21,1	378 715	3 426 165	2,2	+39,2	+24,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	546 431	4 973 092	5,5	+16,5	+12,0	611 573	6 198 454	4,0	+20,3	+32,3
4	Genusmittel	101 309	987 465	1,1	+25,0	+24,9	69 656	678 681	0,4	+15,9	+18,3
5	Rohstoffe	78 050	779 273	0,9	+36,6	+30,1	5 044 914	58 857 686	37,8	+77,8	+297,2
6	Halbwaren	628 155	5 837 636	6,5	+29,7	+31,3	682 112	7 941 924	5,1	+5,4	+6,4
7	Vorerzeugnisse	1 105 230	13 349 993	14,8	-1,1	+21,2	806 042	9 765 276	6,3	+2,2	+24,4
8	Enderzeugnisse	6 264 791	55 274 493	61,4	+29,7	+7,7	6 710 871	62 851 280	40,4	+28,6	+21,1
	<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>9 700 211</b>	<b>89 970 067</b>	<b>100</b>	<b>+26,1</b>	<b>+12,9</b>	<b>15 146 335</b>	<b>155 648 743</b>	<b>100</b>	<b>+40,4</b>	<b>+65,3</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>2)</sup></b>											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	115 909	1 342 193	1,5	+20,8	+20,5	28 428	343 999	0,2	+10,0	+27,6
204	Fleisch, Fleischwaren	220 779	2 730 683	3,0	+11,5	+17,0	107 041	1 095 773	0,7	+27,4	+29,9
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	4 776 343	55 395 030	35,6	+89,4	+351,0
661 bis 679	Chemische Halbwaren (inkl. Mineralölerzeugnisse)	348 474	3 034 523	3,4	+66,2	+41,1	221 059	3 063 132	2,0	-34,6	+21,0
708	Papier und Pappe	182 846	2 039 200	2,3	+18,8	+38,3	44 366	492 677	0,3	+7,6	+37,9
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	548 951	6 691 278	7,4	-10,5	+12,0	418 641	5 102 550	3,3	+3,5	+21,5
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	310 233	3 864 487	4,3	+11,0	+33,0	280 893	3 496 502	2,2	-0,1	+31,0
816	Kautschukwaren	75 239	819 911	0,9	-11,8	-5,0	161 081	1 787 050	1,1	+5,0	+3,1
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	181 517	1 820 354	2,0	+14,1	+4,8	245 905	2 668 165	1,7	+13,2	+16,9
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	549 587	6 359 808	7,1	-1,1	+5,1	613 660	7 339 822	4,7	+32,0	+46,9
841 bis 859	Maschinen	974 134	9 763 967	10,9	+8,6	+10,9	868 720	8 545 108	5,5	+22,0	+14,0
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	478 256	5 433 206	6,0	-17,3	-9,7	1 542 516	12 198 097	7,8	+52,9	+23,2
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	197 706	2 013 375	2,2	-1,7	+5,2	161 520	1 551 183	1,0	+15,9	+9,7
883	Luftfahrzeuge	7 641	235 105	0,3	-59,1	-11,5	305 922	1 598 843	1,0	+49,4	+15,2
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 163 494	19 835 943	22,0	+32,2	+13,2	1 630 963	14 798 452	9,5	+17,8	+12,5

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.



# Außenhandel

Noch: November 2022

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	November 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		November 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar- November 2022	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar- November 2022	Anteil an Gesamt- einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	156 417	1 880 582	2,1	-2,1	+29,3	424 321	3 758 495	2,4	+82,3	+28,9
Amerika	783 178	9 047 945	10,1	+29,2	+21,3	1 287 264	12 015 080	7,7	+60,3	+51,6
Asien	884 537	8 771 431	9,7	+10,5	+2,8	2 124 869	21 391 642	13,7	+30,1	+43,3
Australien-Ozeanien	80 100	865 068	1,0	+51,1	+20,5	65 316	679 865	0,4	+41,6	+93,5
Europa	7 781 845	69 172 009	76,9	+28,3	+12,7	11 233 618	117 728 549	75,6	+39,2	+73,2
<b>Außenhandel nach ausgewählten Ländern</b>										
<b>EU-Länder insgesamt</b>	<b>5 664 686</b>	<b>56 600 647</b>	<b>62,9</b>	<b>+13,5</b>	<b>+12,2</b>	<b>6 348 146</b>	<b>61 766 487</b>	<b>39,7</b>	<b>+24,7</b>	<b>+19,7</b>
davon: Frankreich	689 167	6 659 544	7,4	+21,2	+14,8	398 983	4 097 803	2,6	+18,9	+13,1
Niederlande	1 021 482	10 081 225	11,2	+18,4	+20,5	906 823	10 765 657	6,9	-9,3	+27,1
Italien	434 131	4 287 556	4,8	+12,9	-11,7	462 972	5 138 988	3,3	+34,5	+9,2
Irland	61 588	739 239	0,8	+20,7	+23,1	38 699	422 898	0,3	+3,4	+11,2
Dänemark	255 441	2 287 704	2,5	+19,6	+8,0	159 283	1 773 985	1,1	+17,9	+24,0
Griechenland	48 936	554 081	0,6	+18,5	+36,1	15 382	143 373	0,1	+25,2	+21,2
Portugal	119 607	1 038 469	1,2	+15,5	+12,6	165 279	1 507 477	1,0	-4,7	+20,9
Spanien	324 059	3 328 054	3,7	-2,0	-0,3	624 631	4 556 439	2,9	+107,5	+52,5
Schweden	281 943	2 658 364	3,0	+31,6	+23,5	169 548	1 782 649	1,1	+4,0	+10,7
Finnland	80 188	875 253	1,0	-13,7	+0,2	100 807	1 190 414	0,8	+22,0	+25,7
Österreich	419 048	4 507 226	5,0	+7,6	+18,3	221 800	2 532 170	1,6	+10,6	+14,2
Belgien	376 016	3 578 311	4,0	+17,3	+12,9	352 648	3 864 060	2,5	+11,0	+21,4
Luxemburg	47 979	444 069	0,5	+14,2	+8,7	21 373	312 274	0,2	+5,2	+66,0
Malta	2 719	68 838	0,1	+61,5	+158,0	2 723	34 545	0,0	-19,6	-12,6
Estland	15 782	178 488	0,2	+11,0	+18,2	8 480	96 226	0,1	-33,9	-1,7
Lettland	21 182	253 828	0,3	+24,9	+40,4	13 945	146 288	0,1	-4,8	+12,9
Litauen	43 882	449 530	0,5	+41,4	+42,3	37 309	341 188	0,2	+20,9	+22,5
Polen	616 014	5 999 643	6,7	+40,4	+36,9	1 360 913	10 965 601	7,0	+48,4	+11,8
Tschechische Republik	301 014	3 471 541	3,9	-15,8	-2,8	429 222	4 439 094	2,9	+46,6	+35,8
Slowakei	96 028	1 025 663	1,1	-30,5	-20,3	239 928	2 012 312	1,3	+0,0	-8,6
Ungarn	208 230	2 109 434	2,3	+9,6	+15,9	360 400	2 939 806	1,9	+78,1	+33,9
Rumänien	105 971	1 062 009	1,2	+7,1	+3,8	139 115	1 398 662	0,9	+10,8	+9,0
Bulgarien	29 279	267 804	0,3	+39,8	+27,3	50 496	561 567	0,4	+12,2	+24,2
Slowenien	33 349	340 632	0,4	+14,8	+6,9	39 152	406 522	0,3	-5,6	+12,6
Kroatien	25 870	279 041	0,3	+8,4	+21,8	27 711	265 810	0,2	+21,7	+39,7
Zypern	5 782	55 100	0,1	+17,6	+10,2	526	70 679	0,0	-25,3	+390,1
Vereinigtes Königreich	1 461 853	6 155 054	6,8	+225,2	+33,0	157 804	3 047 387	2,0	-47,9	+20,6
Norwegen	120 990	899 468	1,0	+177,6	+55,2	4 210 107	46 549 027	29,9	+88,1	+385,7
Schweiz	244 211	2 450 369	2,7	+12,7	+17,3	152 257	1 412 413	0,9	+33,4	+26,2
Türkei	110 598	1 260 384	1,4	+12,1	-4,6	166 639	1 804 547	1,2	+28,6	+38,8
Russische Föderation	99 443	980 208	1,1	-49,2	-37,5	68 901	2 081 232	1,3	-47,3	+86,1
Südafrika	50 217	674 510	0,7	+47,0	+29,3	152 331	1 380 537	0,9	+43,0	-5,5
Vereinigte Staaten	491 575	6 120 032	6,8	+22,1	+22,2	710 549	6 082 158	3,9	+52,1	+54,0
Kanada	33 444	492 920	0,5	+4,6	+34,3	33 778	861 083	0,6	+118,9	+150,4
Mexiko	110 476	1 231 628	1,4	+50,8	+16,6	268 861	2 626 548	1,7	+67,7	+21,2
Brasilien	58 092	513 444	0,6	+64,9	+22,4	150 644	1 283 768	0,8	+75,5	+31,7
Indien	58 671	475 319	0,5	+49,8	+24,9	140 520	1 679 908	1,1	+53,6	+81,2
China, Volksrepublik	292 460	3 004 393	3,3	-1,5	-5,0	1 217 269	11 791 719	7,6	+22,6	+40,6
Japan	66 806	858 828	1,0	-1,3	+4,3	73 643	803 721	0,5	-10,1	-5,5
Australien	70 070	643 441	0,7	+58,4	+12,8	61 728	520 059	0,3	+115,7	+104,2

# Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im November 2022

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				Kfz-Handel/Einzelhandel in Preisen von 2015				
		Veränderung (%) gegenüber		November 2022	Veränderung (%) gegenüber		November 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahresmonat	Vorjahreszeitraum				
<b>Einzelhandel</b>										
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>132,6</b>	<b>+13,4</b>	<b>+2,8</b>	<b>116,9</b>	<b>+0,4</b>	<b>107,9</b>	<b>-6,0</b>	<b>98,6</b>	<b>-7,4</b>
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	132,8	+15,8	+4,3	120,7	+0,3	105,6	-4,6	99,4	-7,7
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>141,3</b>	<b>+10,8</b>	<b>+6,3</b>	<b>127,2</b>	<b>+7,3</b>	<b>116,4</b>	<b>-5,0</b>	<b>109,3</b>	<b>-1,0</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	134,8	+6,9	+11,1	126,0	+4,6	103,6	-4,7	103,4	-5,3
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	138,4	+20,5	+4,6	105,2	+18,0	118,7	-4,2	94,0	+10,9
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	122,9	+7,4	+7,0	116,9	+3,3	95,0	-6,7	95,8	-5,2
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	127,4	+34,1	+1,1	93,8	+11,7	142,7	-2,4	106,4	+7,5
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	132,4	+10,3	-1,9	123,9	+14,1	109,8	-12,1	107,2	+5,2
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	117,7	+7,2	+7,1	133,8	+14,8	97,9	+1,2	114,3	+9,2
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	143,4	+10,1	+6,2	127,2	+11,2	123,8	-0,8	114,0	+6,4
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	132,7	-1,8	+7,1	113,5	+15,4	143,3	+2,6	123,7	+8,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	134,8	+41,8	+0,8	95,4	+11,4	150,4	-2,5	107,7	+7,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	137,6	+3,3	+4,3	143,6	+12,9	109,0	-9,5	121,0	+2,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	129,3	+15,4	-4,8	112,3	+15,5	109,1	-13,2	98,2	+7,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	95,6	+13,9	-0,1	90,7	+22,6	76,3	-6,9	74,5	+16,5
47.71	Bekleidung	107,6	+4,8	+7,5	90,9	+25,0	96,6	+2,2	85,6	+22,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	100,9	+5,6	+17,9	87,1	+31,9	91,7	+12,8	82,1	+28,1
47.73-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	157,8	+13,2	+3,0	142,6	+3,8	137,4	-3,8	128,4	-0,4
47.73	Darunter: Apotheken	143,4	+3,7	-5,3	141,9	-0,5	128,2	-8,8	129,1	-2,7
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	144,2	+7,6	+21,3	126,5	+20,9	105,9	+5,4	96,5	+2,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	144,8	+10,4	+8,5	134,3	+2,8	108,5	-6,8	107,0	-6,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	200,3	+23,9	+2,2	158,1	-1,4	177,2	-5,8	144,2	-8,2

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im November 2022

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2022 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
<b>Einzelhandel</b>					
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>102,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,6</b>
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	101,4	-0,4	-0,2	-1,3
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>108,3</b>	<b>+0,6</b>	<b>+1,2</b>	<b>+1,0</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	111,6	+0,4	-1,0	+0,3
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	114,1	+1,9	+5,0	+6,2
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	105,6	+0,1	+1,8	+0,8
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	86,5	+0,1	-1,8	-3,1
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	105,4	-0,3	+1,1	-2,8
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	115,6	+0,7	+3,7	+1,8
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	107,2	+1,2	+3,5	+3,0
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	100,7	+0,8	+4,0	+0,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	86,1	+0,4	-2,1	-3,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	107,2	-0,3	+2,3	-0,6
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	105,8	-0,2	+1,0	-4,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	94,8	+3,2	+9,1	+9,0
47.71	Bekleidung	85,0	+0,9	+2,6	+1,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	79,9	+0,4	-1,7	-1,6
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	131,7	+1,4	+4,9	+5,2
47.73	Darunter: Apotheken	128,9	+1,2	+7,4	+4,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	120,0	+1,7	+6,7	+7,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	113,0	-0,3	+10,1	+5,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	106,3	+0,6	+2,9	+0,5

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2022 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.  
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im November 2022 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	November 2022	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis November 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	November 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis November 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
<b>Gastgewerbe</b>										
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>100,7</b>	<b>-28,3</b>	<b>+22,5</b>	<b>116,8</b>	<b>+53,7</b>	<b>82,4</b>	<b>+12,7</b>	<b>96,7</b>	<b>+43,7</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	125,4	-16,7	+25,4	118,0	+67,1	101,1	+14,6	97,4	+53,8
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>99,1</b>	<b>-13,4</b>	<b>+12,9</b>	<b>104,0</b>	<b>+32,1</b>	<b>75,5</b>	<b>+3,1</b>	<b>82,3</b>	<b>+23,8</b>
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	97,6	-20,5	+7,7	111,2	+32,7	73,9	-1,5	87,4	+24,6
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	89,4	-27,2	+7,9	104,8	+48,5	67,5	-0,5	82,0	+40,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,6	-14,3	+4,7	128,8	+18,7	88,9	-4,9	102,5	+11,2
56.10.3	Imbisshallen	140,9	-4,2	+11,8	142,2	+23,8	108,4	+2,0	114,0	+16,2
56.10.4	Cafés	106,3	-26,3	+21,6	126,3	+56,2	80,3	+12,2	98,8	+47,6
56.10.5	Eisdielen	79,5	-42,2	+69,9	158,4	+58,2	61,3	+57,4	126,3	+49,4
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	55,4	-35,3	+1,3	72,2	+49,7	39,7	-8,4	54,0	+39,0
56.2	Kantinen und Caterer	110,0	+9,7	+26,0	94,0	+27,2	86,9	+14,0	77,5	+19,1
<b>55 + 56</b>										
<b>(55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>99,3</b>	<b>-17,0</b>	<b>+14,8</b>	<b>106,6</b>	<b>+36,5</b>	<b>77,2</b>	<b>+5,1</b>	<b>85,6</b>	<b>+27,9</b>

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Gastgewerbe im November 2022 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2022 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
<b>Gastgewerbe</b>					
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>96,7</b>	<b>-2,8</b>	<b>+8,9</b>	<b>+9,9</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	91,4	-0,6	+5,6	+7,2
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>88,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>+11,4</b>	<b>+7,1</b>
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	102,6	-1,2	+14,7	+8,0
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	96,1	-2,0	+15,1	+6,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	113,2	-0,6	+14,0	+9,8
56.10.3	Imbisshallen	146,6	+8,4	+14,4	+9,8
56.10.4	Cafés	88,3	-5,7	+13,4	-0,3
56.10.5	Eisdielen	125,8	-17,2	+26,6	+25,9
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	50,7	-0,5	+22,8	+15,3
56.2	Kantinen und Caterer	72,3	+0,1	+2,3	+3,1
<b>55 + 56</b>					
<b>(55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>90,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>+11,0</b>	<b>+7,5</b>

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2022 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

## Umsatzentwicklung im Großhandel im November 2022 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	November 2022	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis November 2022	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	November 2022	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis November 2022	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>149,9</b>	<b>+10,8</b>	<b>+21,8</b>	<b>137,2</b>	<b>+23,3</b>	<b>109,3</b>	<b>+2,8</b>	<b>102,3</b>	<b>+2,2</b>
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	129,9	+17,9	+40,2	112,9	+23,8	86,9	+5,4	77,1	-5,4
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	146,6	+9,7	+20,3	133,5	+19,2	108,3	+0,6	104,6	+2,8
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	135,0	+13,2	+2,8	120,1	+6,0	118,7	-5,7	108,0	-1,2
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	127,8	+19,4	+6,7	113,4	+12,7	134,9	-0,1	122,1	+5,9
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	116,3	+19,1	+24,1	98,8	+21,9	92,6	+10,3	81,3	+10,2
46.7	Sonstiger Großhandel	191,6	+4,9	+29,5	186,3	+36,5	119,1	+6,9	117,2	+2,8

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Großhandel (2015 = 100) im November 2022

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte <sup>1)</sup> im November 2022 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>103,9</b>	<b>+0,3</b>	<b>+0,0</b>	<b>+2,7</b>
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,3	+3,3	+0,6	+2,7
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	103,1	-0,4	+3,3	+1,9
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	95,0	+0,0	-1,3	-0,8
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	102,1	+0,4	-0,9	-1,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	110,5	+0,2	+2,8	+2,6
46.7	Sonstiger Großhandel	102,1	+0,1	-7,8	+0,9

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.  
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

# Tourismus

## Beherbergung im Reiseverkehr im November 2022

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe <sup>1)</sup> geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	48	5 184	33 487	4 644	61 083	9 313	39,3	39,5
102	Salzgitter, Stadt	38	1 312	5 865	682	16 050	2 347	40,8	40,6
103	Wolfsburg, Stadt	47	5 295	21 917	3 395	37 724	6 838	23,7	26,5
151	Gifhorn	69	3 920	9 782	852	25 617	3 538	21,8	27,7
153	Goslar	313	21 263	47 915	2 094	147 337	5 942	23,6	31,2
154	Helmstedt	30	1 401	6 324	733	11 172	1 174	26,6	29,3
155	Northeim	68	4 089	11 095	670	29 659	1 393	27,1	28,2
157	Peine	20	856	4 458	570	7 560	942	29,4	30,4
158	Wolfenbüttel	27	1 101	4 070	233	9 930	675	30,1	32,8
159	Göttingen	211	16 018	55 774	5 067	134 155	12 895	28,8	35,7
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>871</b>	<b>60 439</b>	<b>200 687</b>	<b>18 940</b>	<b>480 287</b>	<b>45 057</b>	<b>27,1</b>	<b>32,7</b>
241	Region Hannover	335	34 053	167 787	26 181	317 853	56 159	31,7	36,8
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	120	16 664	110 091	18 111	191 410	37 094	38,3	38,0
251	Diepholz	86	5 519	14 618	1 068	35 813	4 269	21,7	32,0
252	Hameln-Pyrmont	101	9 353	18 719	1 721	79 642	4 227	28,4	32,4
254	Hildesheim	95	5 380	22 539	3 105	53 725	7 128	33,4	31,2
255	Holz Minden	40	3 106	3 527	240	8 253	883	8,9	23,5
256	Nienburg (Weser)	53	2 040	8 029	432	18 509	1 511	30,2	26,2
257	Schaumburg	65	5 198	13 212	988	51 171	2 049	32,8	36,4
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>775</b>	<b>64 649</b>	<b>248 431</b>	<b>33 735</b>	<b>564 966</b>	<b>76 226</b>	<b>29,5</b>	<b>35,2</b>
351	Celle	105	8 598	19 478	2 016	43 123	5 062	20,6	31,5
352	Cuxhaven	212	17 388	25 883	954	86 837	2 558	16,9	33,8
353	Harburg	103	5 181	17 421	1 199	45 077	2 812	30,1	33,5
354	Lüchow-Dannenberg	55	2 195	4 050	127	10 937	359	16,7	19,8
355	Lüneburg	81	6 002	22 712	1 254	44 721	2 490	25,1	37,0
356	Osterholz	40	1 906	4 604	237	11 979	1 175	20,9	31,7
357	Rotenburg (Wümme)	69	5 482	16 027	803	35 040	1 519	21,3	29,8
358	Heidekreis	175	18 481	44 419	2 376	141 183	6 620	26,0	23,9
359	Stade	85	5 327	13 125	1 026	32 413	3 104	24,5	30,6
360	Uelzen	79	4 706	9 629	330	45 404	1 256	32,5	28,6
361	Verden	56	2 999	10 823	1 350	22 634	4 402	25,6	36,6
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 060</b>	<b>78 265</b>	<b>188 171</b>	<b>11 672</b>	<b>519 348</b>	<b>31 357</b>	<b>23,2</b>	<b>30,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	532	2 869	315	6 094	537	38,2	38,2
402	Emden, Stadt	20	1 231	6 154	504	14 279	2 156	38,7	36,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 187	12 987	850	30 183	1 590	46,0	37,5
404	Osnabrück, Stadt	34	3 103	22 813	3 057	38 576	5 523	41,4	44,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	2 271	10 516	601	27 572	1 611	40,5	40,0
451	Ammerland	84	5 688	18 006	789	52 956	2 225	31,9	36,0
452	Aurich	511	27 546	34 539	736	154 100	3 223	20,5	28,9
453	Cloppenburg	71	3 811	10 987	1 358	27 707	6 569	24,2	33,3
454	Emsland	194	11 889	34 484	2 774	91 351	10 879	25,9	31,1
455	Friesland	164	10 556	16 108	227	68 275	593	21,9	26,9
456	Grafschaft Bentheim	58	5 779	15 170	5 407	52 121	16 739	30,4	34,6
457	Leer	195	11 448	15 355	531	71 311	1 372	23,3	25,8
458	Oldenburg	54	4 438	10 318	866	20 781	2 534	15,8	34,0
459	Osnabrück	153	11 985	28 402	2 311	118 689	7 598	33,1	36,3
460	Vechta	54	3 725	12 895	1 153	32 031	2 681	28,7	38,3
461	Wesermarsch	54	5 153	11 746	588	37 974	2 205	24,6	26,3
462	Wittmund	345	17 271	16 864	110	80 607	565	16,9	29,1
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 053</b>	<b>128 613</b>	<b>280 213</b>	<b>22 177</b>	<b>924 607</b>	<b>68 600</b>	<b>25,1</b>	<b>32,7</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>4 759</b>	<b>331 966</b>	<b>917 502</b>	<b>86 524</b>	<b>2 489 208</b>	<b>221 240</b>	<b>25,9</b>	<b>33,0</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>									
153 017	Goslar, Stadt	65	4 857	18 342	1 487	43 445	4 072	30,4	39,3
157 006	Peine, Stadt	8	484	3 245	451	5 114	643	35,2	35,2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	17	890	3 574	208	8 518	471	31,9	37,0
159 016	Göttingen, Stadt	34	4 432	30 097	3 653	54 294	8 448	40,8	40,0
241 005	Garbsen, Stadt	19	1 647	4 410	613	14 804	3 177	30,0	43,1
241 010	Langenhagen, Stadt	15	2 170	16 101	3 608	23 107	5 070	35,5	34,8
252 006	Hameln, Stadt	25	1 695	8 648	1 285	15 535	2 211	30,6	43,1
254 021	Hildesheim, Stadt	31	2 779	15 258	2 341	27 183	4 287	32,6	32,1
351 006	Celle, Stadt	29	2 231	10 619	1 469	22 137	3 706	33,1	37,8
352 011	Cuxhaven, Stadt	119	9 958	17 146	684	56 249	1 500	19,2	36,5
355 022	Lüneburg, Hansestadt	29	2 611	15 059	1 057	27 360	1 868	34,9	41,6
359 038	Stade, Hansestadt	19	1 761	7 101	557	16 461	1 659	32,6	31,7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 843	8 412	565	21 021	2 318	38,5	35,2
456 015	Nordhorn, Stadt	13	1 126	3 009	315	6 716	505	21,1	28,8
459 024	Melle, Stadt	12	600	4 281	1 024	6 744	1 548	37,5	38,9

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 inkl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2022

		Anmeldungen <sup>2)</sup>								
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errich-tung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb								
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	793	63	53	677	1	676	136	122	418
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	1	1	4	1	3	3	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3 619	304	169	3 146	30	3 116	392	346	2 378
D	Energieversorgung	2 071	44	128	1 899	1	1 898	208	3	1 687
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65	7	10	48	4	44	26	6	12
F	Baugewerbe/Bau	5 830	711	316	4 803	16	4 787	1 229	2 124	1 434
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	15 310	1 261	1 368	12 681	166	12 515	2 431	2 488	7 596
H	Verkehr und Lagerei	1 781	194	127	1 460	19	1 441	513	455	473
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 232	91	1 406	2 735	9	2 726	1 125	1 062	539
J	Information und Kommunikation	3 031	443	63	2 525	18	2 507	439	383	1 685
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 113	373	67	1 673	6	1 667	591	476	600
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 898	241	88	1 569	13	1 556	986	209	361
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 277	769	94	4 414	13	4 401	1 269	720	2 412
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 672	680	191	6 801	33	6 768	929	1 657	4 182
P	Erziehung und Unterricht	2 198	249	78	1 871	9	1 862	285	352	1 225
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 604	76	70	1 458	6	1 452	553	335	564
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 195	149	117	929	3	926	157	145	624
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 437	417	325	3 695	3	3 692	451	1 039	2 202
<b>A-S</b>	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>63 132</b>	<b>6 073</b>	<b>4 671</b>	<b>52 388</b>	<b>351</b>	<b>52 037</b>	<b>11 723</b>	<b>11 922</b>	<b>28 392</b>

		Abmeldungen <sup>2)</sup>								
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb								
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	544	63	63	418	1	417	69	132	216
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	1	2	6	2	4	3	1	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2 341	272	174	1 895	41	1 854	322	400	1 132
D	Energieversorgung	506	43	144	319	25	294	21	1	272
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	46	10	5	31	6	25	7	13	5
F	Baugewerbe/Bau	4 869	658	327	3 884	31	3 853	767	2 194	892
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 060	1 239	1 293	10 528	234	10 294	2 371	2 923	5 000
H	Verkehr und Lagerei	2 228	212	139	1 877	37	1 840	488	613	739
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 012	69	1 098	2 845	5	2 840	1 093	1 339	408
J	Information und Kommunikation	1 818	401	70	1 347	34	1 313	233	304	776
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 703	350	56	1 297	23	1 274	309	536	429
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 140	215	90	835	24	811	318	263	230
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 336	666	83	2 587	65	2 522	549	689	1 284
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 504	644	222	4 638	47	4 591	634	1 516	2 441
P	Erziehung und Unterricht	1 113	186	86	841	12	829	156	232	441
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	956	100	68	788	5	783	218	258	307
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	838	121	105	612	3	609	218	134	257
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 685	387	298	3 000	3	2 997	400	1 111	1 486
<b>A-S</b>	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>47 708</b>	<b>5 637</b>	<b>4 323</b>	<b>37 748</b>	<b>598</b>	<b>37 150</b>	<b>8 176</b>	<b>12 659</b>	<b>16 315</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2022

### Salden<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+249	+259	+67	+192
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-3	-2	[n]	-1
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	+1 278	+1 251	+70	+1 192
D	Energieversorgung	+1 565	+1 580	+187	+1 417
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+19	+17	+19	[n]
F	Baugewerbe/Bau	+961	+919	+462	+472
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+2 250	+2 153	+60	+2 161
H	Verkehr und Lagerei	-447	-417	+25	-424
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	+220	-110	+32	-146
J	Information und Kommunikation	+1 213	+1 178	+206	+988
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+410	+376	+282	+111
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+758	+734	+668	+77
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 941	+1 827	+720	+1 159
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+2 168	+2 163	+295	+1 882
P	Erziehung und Unterricht	+1 085	+1 030	+129	+904
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+648	+670	+335	+334
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+357	+317	-61	+378
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+752	+695	+51	+644
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+15 424</b>	<b>+14 640</b>	<b>+3 547</b>	<b>+11 340</b>

### Quotienten<sup>3)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,46	1,62	1,97	1,55
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,67	0,67	1,00	0,00
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,55	1,66	1,22	1,78
D	Energieversorgung	4,09	5,95	9,90	6,19
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,41	1,55	3,71	1,00
F	Baugewerbe/Bau	1,20	1,24	1,60	1,15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,17	1,20	1,03	1,27
H	Verkehr und Lagerei	0,80	0,78	1,05	0,69
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1,05	0,96	1,03	0,92
J	Information und Kommunikation	1,67	1,87	1,88	1,91
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,24	1,29	1,91	1,12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,66	1,88	3,10	1,16
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,58	1,71	2,31	1,59
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,39	1,47	1,47	1,48
P	Erziehung und Unterricht	1,97	2,22	1,83	2,34
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1,68	1,85	2,54	1,59
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,43	1,52	0,72	1,97
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,20	1,23	1,13	1,25
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>1,32</b>	<b>1,39</b>	<b>1,43</b>	<b>1,39</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.



## Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2022

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
<b>Insgesamt</b>	<b>12 596</b>	<b>502</b>	<b>78</b>	<b>13 176</b>	<b>15 400</b>	<b>-14,4</b>
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup></b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	1	[x]	16	32	-50,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[g]	[g]	[x]	[g]	1	[x]
Verarbeitendes Gewerbe	81	4	[x]	85	76	+11,8
Energieversorgung	8	4	[x]	12	14	-14,3
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	1	[x]	3	5	-40,0
Baugewerbe	163	48	[x]	211	187	+12,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	155	50	[x]	205	175	+17,1
Verkehr und Lagerei	74	17	[x]	91	80	+13,8
Gastgewerbe	75	24	[x]	99	81	+22,2
Information und Kommunikation	25	6	[x]	31	25	+24,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25	5	[x]	30	9	+233,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	13	13	[x]	26	33	-21,2
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	77	49	[x]	126	140	-10,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	79	33	[x]	112	117	-4,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[g]	[g]	[x]	[g]	[g]	[g]
Erziehung und Unterricht	16	2	[x]	18	17	+5,9
Gesundheits- und Sozialwesen	35	2	[x]	37	23	+60,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23	3	[x]	26	24	+8,3
Sonstige Dienstleistungen	24	12	[x]	36	32	+12,5
Zusammen	890	274	[x]	1 164	1 071	+8,7
<b>Nach rechtlicher Stellung</b>						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	280	44	[x]	324	305	+6,2
Personengesellschaften	68	23	[x]	91	92	-1,1
darunter: GmbH & Co. KG	54	18	[x]	72	71	+1,4
GbR	9	5	[x]	14	14	[g]
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	527	203	[x]	730	657	+11,1
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	436	122	[x]	558	508	+9,8
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	91	81	[x]	172	149	+15,4
Aktiengesellschaften, KGaA	6	2	[x]	8	4	+100
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[g]	[g]	[x]	[g]	3	[x]
Sonstige Rechtsformen	9	2	[x]	11	10	+10,0
<b>Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>						
Unter 8 Jahre alt	472	173	[x]	645	551	+17,1
darunter bis 3 Jahre alt	222	85	[x]	307	272	+12,9
8 Jahre und älter	405	99	[x]	504	487	+3,5
<b>Übrige Schuldner</b>						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u. Ä.	42	7	[x]	49	40	+22,5
Ehemals selbstständig Tätige	2 020	141	8	2 169	2 350	-7,7
Verbraucher/-innen	9 439	29	70	9 538	11 733	-18,7
Nachlässe	205	51	[x]	256	206	+24,3
Zusammen	11 706	228	78	12 012	14 329	-16,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2022 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen <sup>1)</sup>	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>12 596</b>	<b>502</b>	<b>78</b>	<b>13 176</b>	<b>15 400</b>	<b>-14,4</b>	<b>7 150</b>	<b>2 361 914</b>	<b>179</b>
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)</b>									
Zusammen	890	274	[x]	1 164	1 071	+8,7	7 150	1 666 295	1 432
<b>Übrige Schuldner</b>									
Zusammen	11 706	228	78	12 012	14 329	-16,2	[x]	695 619	58
dar. Verbraucher/-innen	9 439	29	70	9 538	11 733	-18,7	[x]	327 819	34

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Dezember 2022

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzel- unter- nehmen, Freie Berufe, Klein- gewerbe u. Ä.	Personen- gesell- schaften ins- gesamt	Noch Personen- gesell- schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs- beschränkt)	UG (haftungs- beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts- formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	7	7	5	2	[n]	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	85	13	13	13	54	4	1	[n]	[n]
D	Energieversorgung	12	1	7	6	3	[n]	1	[n]	[n]
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall- entsorgung; Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	3	[n]	[n]	[n]	1	2	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	211	59	15	13	101	35	1	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	205	53	18	15	96	37	1	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	91	28	8	5	45	10	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	99	47	7	3	27	17	[n]	[n]	1
J	Information und Kommunikation	31	5	[n]	[n]	17	9	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	30	4	2	1	20	4	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	[n]	6	5	17	2	1	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	126	11	3	3	93	16	3	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	112	41	3	2	47	20	[n]	[n]	1
P	Erziehung und Unterricht	18	8	1	[n]	4	4	[n]	[n]	1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	37	15	[n]	[n]	16	4	[n]	[n]	2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	26	6	1	1	13	3	[n]	[n]	3
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung; Sonstige Dienstleistungen	36	26	[n]	[n]	2	5	[n]	[n]	3
<b>A-S</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1 164</b>	<b>324</b>	<b>91</b>	<b>72</b>	<b>558</b>	<b>172</b>	<b>8</b>	<b>[n]</b>	<b>11</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im September 2022<sup>1)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis September				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	114	92	[n]	13	97	718	2	116	723	+30,5	[n]	+22	+181
102	Salzgitter, Stadt	31	27	[n]	3	25	240	3	40	280	+13,2	+1	+2	+40
103	Wolfsburg, Stadt	31	26	1	4	24	255	1	38	295	+23,2	+1	+10	+64
151	Gifhorn	62	54	2	14	62	418	9	78	462	+10,6	+4	+6	+39
153	Goslar	59	50	1	8	52	397	12	108	417	+26,4	+11	-4	+109
154	Helmstedt	27	17	[n]	3	18	216	6	43	245	+11,9	[n]	-14	+44
155	Northeim	51	43	1	8	53	327	4	68	365	+4,8	-5	+3	+29
157	Peine	52	47	[n]	7	49	332	3	70	358	+35,0	-3	+18	+120
158	Wolfenbüttel	52	45	[n]	19	42	279	3	78	296	+12,0	-5	+32	+36
159	Göttingen	99	83	1	10	92	807	8	130	902	+10,4	-2	+9	+114
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>578</b>	<b>484</b>	<b>6</b>	<b>89</b>	<b>514</b>	<b>3 989</b>	<b>51</b>	<b>769</b>	<b>4 343</b>	<b>+17,6</b>	<b>+2</b>	<b>+84</b>	<b>+776</b>
241	Region Hannover	524	467	7	53	531	3 872	29	442	4 247	+16,4	+10	+83	+641
	dar.: Hannover, Lhst.	289	259	1	22	285	2 099	7	176	2 283	+13,7	+4	+13	+300
251	Diepholz	99	84	1	20	89	639	9	127	717	+10,9	+1	+4	+87
252	Hamelnd-Pyrmont	53	46	[n]	7	46	423	2	88	450	+18,8	[n]	-6	+76
254	Hildesheim	114	101	1	22	112	657	7	153	721	+1,2	+1	+24	+39
255	Holzminde	21	17	[n]	3	18	192	5	43	205	+19,3	+4	-10	+41
256	Nienburg (Weser)	44	41	2	4	46	307	5	60	331	+18,1	+2	-18	+63
257	Schaumburg	60	47	[n]	4	58	463	4	71	516	+16,0	+3	+11	+83
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>915</b>	<b>803</b>	<b>11</b>	<b>113</b>	<b>900</b>	<b>6 553</b>	<b>61</b>	<b>984</b>	<b>7 187</b>	<b>+14,4</b>	<b>+21</b>	<b>+88</b>	<b>+1 030</b>
351	Celle	63	56	[n]	11	55	451	6	88	520	+17,4	+2	+40	+90
352	Cuxhaven	76	67	2	12	71	517	7	88	571	+7,7	-7	-12	+60
353	Harburg	91	81	[n]	23	97	709	7	128	802	+22,5	-2	+23	+165
354	Lüchow-Dannenberg	15	14	[n]	1	19	146	6	17	165	+9,8	+2	-22	+39
355	Lüneburg	90	83	2	15	95	628	7	103	678	+23,1	+1	+33	+136
356	Osterholz	53	46	[n]	4	51	332	2	58	365	+30,7	[n]	[n]	+108
357	Rotenburg (Wümme)	79	63	1	16	73	508	9	113	564	+9,5	-3	+19	+54
358	Heidekreis	91	80	[n]	12	102	545	7	95	699	+22,5	-1	+15	+138
359	Stade	71	63	1	13	66	487	5	113	504	+9,9	+2	+12	+54
360	Uelzen	37	36	2	8	36	247	9	70	230	+9,8	+8	+3	+2
361	Verden	81	65	[n]	15	67	463	4	80	529	+12,1	-1	+18	+66
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>747</b>	<b>654</b>	<b>8</b>	<b>130</b>	<b>732</b>	<b>5 033</b>	<b>69</b>	<b>953</b>	<b>5 627</b>	<b>+16,2</b>	<b>+1</b>	<b>+129</b>	<b>+912</b>
401	Delmenhorst, Stadt	43	40	1	2	42	251	1	31	271	+56,9	[n]	+6	+105
402	Emden, Stadt	16	15	[n]	[n]	17	117	1	17	114	+42,7	+1	+8	+31
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	106	97	[n]	7	109	609	1	66	646	+19,9	-2	+5	+133
404	Osnabrück, Stadt	79	73	[n]	6	75	575	1	96	569	+21,6	-2	[n]	+112
405	Wilhelmshaven, Stadt	42	35	[n]	8	34	235	1	39	260	+2,6	+1	+8	+6
451	Ammerland	61	54	2	9	55	403	8	51	460	+3,9	+4	-13	+19
452	Aurich	112	96	2	15	99	696	6	121	731	+25,0	+3	+42	+103
453	Cloppenburg	81	73	1	19	75	533	9	117	606	+9,9	-1	-21	+88
454	Emsland	158	145	5	22	159	1 077	18	238	1 155	+17,1	+2	+20	+204
455	Friesland	51	45	[n]	6	45	295	1	47	322	+2,1	-3	-20	+29
456	Grafschaft Bentheim	68	62	[n]	12	71	456	2	113	497	+3,2	-8	+22	+45
457	Leer	76	68	[n]	15	68	509	7	97	557	+17,6	+3	+18	+102
458	Oldenburg	42	33	2	12	32	328	8	79	327	+11,2	+3	+10	+21
459	Osnabrück	159	136	5	29	135	1 080	26	299	1 048	+20,0	+14	+40	+176
460	Vechta	72	57	1	13	60	408	5	86	452	+5,4	-2	-6	+30
461	Wesermarsch	33	31	1	8	30	235	2	46	269	+7,8	[n]	-4	+39
462	Wittmund	31	25	[n]	2	29	202	3	42	211	+12,8	[n]	[n]	+19
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 230</b>	<b>1 085</b>	<b>20</b>	<b>185</b>	<b>1 135</b>	<b>8 009</b>	<b>100</b>	<b>1 585</b>	<b>8 495</b>	<b>+15,3</b>	<b>+13</b>	<b>+115</b>	<b>+1 262</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 470</b>	<b>3 026</b>	<b>45</b>	<b>517</b>	<b>3 281</b>	<b>23 584</b>	<b>281</b>	<b>4 291</b>	<b>25 652</b>	<b>+15,6</b>	<b>+37</b>	<b>+416</b>	<b>+3 980</b>

1) Vorläufige Zahlen.

## Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2022<sup>1)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Oktober				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	112	97	[n]	16	93	815	2	132	816	+30,6	-1	+32	+195
102	Salzgitter, Stadt	34	29	[n]	5	29	269	3	45	309	+14,5	+1	+6	+38
103	Wolfsburg, Stadt	39	33	[n]	5	40	288	1	43	335	+19,5	+1	+7	+75
151	Gifhorn	68	55	2	10	61	473	11	88	523	+10,0	+5	+9	+35
153	Goslar	68	62	2	16	64	459	14	124	481	+30,8	+13	-3	+141
154	Helmstedt	29	21	[n]	8	24	237	6	51	269	+11,3	-1	-15	+52
155	Northeim	46	37	1	13	32	364	5	81	397	+2,8	-6	+5	+25
157	Peine	51	44	[n]	14	44	376	3	84	402	+29,2	-3	+22	+121
158	Wolfenbüttel	49	42	1	8	45	321	4	86	341	+18,9	-4	+35	+54
159	Göttingen	108	88	4	13	103	895	12	143	1 005	+9,4	+1	+12	+135
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>604</b>	<b>508</b>	<b>10</b>	<b>108</b>	<b>535</b>	<b>4 497</b>	<b>61</b>	<b>877</b>	<b>4 878</b>	<b>+17,5</b>	<b>+6</b>	<b>+110</b>	<b>+871</b>
241	Region Hannover	473	397	4	39	424	4 269	33	481	4 671	+12,6	+13	+77	+557
	dar.: Hannover, Lhst.	244	208	2	19	217	2 307	9	195	2 500	+9,7	+6	+10	+238
251	Diepholz	99	90	1	21	112	729	10	148	829	+10,3	-1	+12	+95
252	Hamelnd-Pyrmont	59	51	[n]	18	44	474	2	106	494	+16,2	[n]	+1	+55
254	Hildesheim	104	91	2	13	101	748	9	166	822	+1,4	+3	+24	+49
255	Holzminde	27	23	[n]	4	22	215	5	47	227	+23,6	+3	-10	+47
256	Nienburg (Weser)	45	40	2	10	39	347	7	70	370	+21,3	+4	-14	+75
257	Schaumburg	78	68	[n]	9	70	531	4	80	586	+15,9	+3	+11	+80
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>885</b>	<b>760</b>	<b>9</b>	<b>114</b>	<b>812</b>	<b>7 313</b>	<b>70</b>	<b>1 098</b>	<b>7 999</b>	<b>+12,2</b>	<b>+25</b>	<b>+101</b>	<b>+958</b>
351	Celle	59	49	1	4	57	500	7	92	577	+11,9	+2	+39	+71
352	Cuxhaven	68	52	[n]	19	51	569	7	107	622	+4,0	-7	-6	+37
353	Harburg	118	102	3	22	117	811	10	150	919	+23,6	-1	+33	+193
354	Lüchow-Dannenberg	16	16	1	7	14	162	7	24	179	+10,2	+3	-17	+39
355	Lüneburg	107	96	2	15	96	724	9	118	774	+24,8	+2	+36	+150
356	Osterholz	42	37	[n]	6	35	369	2	64	400	+28,6	[n]	+1	+104
357	Rotenburg (Wümme)	78	66	[n]	19	71	574	9	132	635	+10,8	-5	+26	+74
358	Heidekreis	88	67	[n]	17	85	612	7	112	784	+18,4	-1	+25	+119
359	Stade	77	66	[n]	14	69	553	5	127	573	+10,6	-1	+18	+60
360	Uelzen	33	31	1	4	37	278	10	74	267	+5,3	+9	+1	-6
361	Verden	65	56	1	5	63	519	5	85	592	+9,7	-2	+10	+60
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>751</b>	<b>638</b>	<b>9</b>	<b>132</b>	<b>695</b>	<b>5 671</b>	<b>78</b>	<b>1 085</b>	<b>6 322</b>	<b>+14,9</b>	<b>-1</b>	<b>+166</b>	<b>+901</b>
401	Delmenhorst, Stadt	29	24	[n]	2	28	275	1	33	299	+47,1	[n]	+7	+103
402	Emden, Stadt	15	13	[n]	[n]	13	130	1	17	127	+36,8	+1	+3	+36
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	79	67	1	6	72	676	2	72	718	+19,0	-1	+3	+144
404	Osnabrück, Stadt	91	77	[n]	17	65	652	1	113	634	+16,6	-2	+9	+89
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	22	[n]	1	23	257	1	40	283	-2,3	+1	+6	-13
451	Ammerland	63	52	[n]	8	63	455	8	59	523	+4,1	+4	-20	+29
452	Aurich	95	80	[n]	15	83	776	6	136	814	+20,7	+2	+50	+88
453	Cloppenburg	94	75	[n]	15	88	608	9	132	694	+9,9	-3	-25	+110
454	Emsland	144	126	1	28	127	1 203	19	266	1 282	+13,4	+2	+15	+182
455	Friesland	40	34	[n]	11	28	329	1	58	350	+3,5	-6	-13	+24
456	Grafschaft Bentheim	60	55	[n]	15	52	511	2	128	549	+1,0	-9	+26	+26
457	Leer	74	60	[n]	4	76	569	7	101	633	+15,2	+3	+12	+117
458	Oldenburg	60	50	2	13	58	378	10	92	385	+12,2	+3	+16	+32
459	Osnabrück	137	111	3	30	119	1 191	29	329	1 167	+16,8	+14	+42	+177
460	Vechta	64	50	[n]	11	64	458	5	97	516	+2,0	-3	-9	+30
461	Wesermarsch	29	24	[n]	2	31	259	2	48	300	+0,8	-1	-12	+23
462	Wittmund	32	24	[n]	8	19	226	3	50	230	+7,6	[n]	+3	-4
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 135</b>	<b>944</b>	<b>7</b>	<b>186</b>	<b>1 009</b>	<b>8 953</b>	<b>107</b>	<b>1 771</b>	<b>9 504</b>	<b>+12,5</b>	<b>+5</b>	<b>+113</b>	<b>+1 193</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 375</b>	<b>2 850</b>	<b>35</b>	<b>540</b>	<b>3 051</b>	<b>26 434</b>	<b>316</b>	<b>4 831</b>	<b>28 703</b>	<b>+13,8</b>	<b>+35</b>	<b>+490</b>	<b>+3 923</b>

1) Vorläufige Zahlen.

## Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Oktober 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 <sup>1)</sup>

Güterabteilungen	Gesamtbeförderung*) Oktober 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamtbeförderung**) Januar - Oktober 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	194,6	-24,0	2 190,9	-10,2
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	238,0	-0,9	1 991,9	+26,2
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	385,4	+1,7	3 843,0	+24,0
04 Nahrungs- und Genussmittel	127,4	-4,5	1 259,2	-2,4
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	15,6	+57,9	84,6	+50,6
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	80,7	-5,4	895,4	-1,0
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	290,8	+16,5	2 377,5	+10,2
08 Chemische Erzeugnisse etc.	95,0	-27,4	1 120,0	-17,9
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	14,7	-62,9	204,8	-43,0
10 Metalle und Metallerzeugnisse	6,9	-51,5	168,7	-25,9
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	7,5	+139,6	85,8	-19,8
12 Fahrzeuge	7,2	+15,6	43,0	-73,6
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	3,1	-68,0	75,4	+14,4
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	131,5	-4,7	1 296,4	-7,5
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung <sup>2)</sup>	7,2	-31,7	61,0	-24,4
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,5	-55,6	3,5	-49,2
19 Gutart unbekannt <sup>3)</sup>	15,7	+65,1	111,4	+28,8
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	[n]	[n]	[n]
<b>Insgesamt</b>	<b>1 621,6</b>	<b>-5,5</b>	<b>15 812,4</b>	<b>+2,8</b>

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nicht identifizierbare Güter.

\*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

\*\*) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

## Güterumschlag<sup>4)</sup> der Binnenschifffahrt im Oktober 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag*) Oktober 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag**) Januar - Oktober 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	86,6	+0,4	775,1	-16,9
Nordenham	66,1	-31,6	847,3	-2,0
Oldenburg	47,1	-16,5	580,4	-11,6
Osnabrück	42,7	+33,6	337,5	+32,5
Salzgitter	229,5	+7,0	2 299,7	-1,6
Braunschweig	66,1	-44,6	813,7	-2,9
Hannover <sup>5)</sup>	60,2	-34,5	579,2	-23,2
Hildesheim	27,6	+340,8	229,2	+59,2
Emden	111,7	-18,1	1 297,7	-5,8
Lingen (Ems) <sup>6)</sup>	196,2	+13,3	1 683,8	-4,8
Dörpen	128,9	-3,2	1 378,0	-2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1 988,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>19 254,9</b>	<b>+5,1</b>

4) Einschl. Eigengewichte.

5) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

6) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

\*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

\*\*) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 <sup>1)</sup>

Güterabteilungen	Güterumschlag Oktober 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Oktober 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	113 295	+91,7	761 006	+8,8
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 257 435	+12,0	20 176 532	+22,8
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	312 433	-42,2	5 017 077	-6,2
04 Nahrungs- und Genussmittel	324 098	+19,5	2 541 361	+40,6
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	274 480	+90,3	2 364 993	+24,3
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	342 312	+48,9	1 884 540	-31,0
08 Chemische Erzeugnisse etc.	159 470	-34,0	2 601 936	-14,0
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	162	-97,3	14 086	-82,4
10 Metalle und Metallerzeugnisse	51 609	-41,2	715 874	+60,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	37 239	+14,4	271 410	-0,2
12 Fahrzeuge	222 515	+16,1	2 055 292	+4,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	182	+34,7	1 594	-89,0
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	47 440	-35,0	504 712	-13,6
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung <sup>2)</sup>	8 302	+23,7	67 747	+18,6
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	920	-67,0	554 942	-9,2
19 Gutart unbekannt <sup>3)</sup>	510 926	-33,3	6 255 064	-7,1
20 Sonstige Güter a. n. g.	4 855	-65,1	82 351	-10,9
<b>Insgesamt</b>	<b>4 667 767</b>	<b>-0,3</b>	<b>45 393 344</b>	<b>+7,5</b>

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nicht identifizierbare Güter.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Oktober 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Oktober 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	684 320	+28,4	5 789 842	+34,9
Bützfleth	232 938	-55,5	4 266 003	-13,3
Cuxhaven	230 475	+20,1	1 971 378	-3,1
Emden	381 869	+12,9	3 614 136	+9,2
JadeWeserPort	385 148	-37,8	4 918 982	-11,8
Nordenham	150 149	-55,1	1 633 101	+1,2
Papenburg	27 890	-15,8	408 318	+3,9
Wilhelmshaven	2 497 289	+23,9	21 865 361	+14,4
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	77 689	-18,3	926 223	-2,9
<b>Insgesamt</b>	<b>4 667 767</b>	<b>-0,3</b>	<b>45 393 344</b>	<b>+7,5</b>